

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 247.

Freitag den 22. October

1886.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfehlte
4806

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

Männergesang-Verein „Concordia“.
Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe.

88

Das Jahresfest

des evang. Männer- und Jünglings-Vereins zu Wiesbaden
wird Sonntag den 24. October Abends 6 Uhr
im grossen Saale des evang. Vereinshauses
gefeiert. Ausser mehreren Ansprachen finden Chorgesänge und
Declamationen statt.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

15633

Der Vorstand.

Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 **Chr. Klee, Webergasse 24.**

1000 Paar Filz-Pantoffeln

für Kinder, Frauen und Männer, 50, 60 und 70 Pfg.
per Paar, empfiehlt als außerordentlich billig 15789

**Rich. Caspar Führer, Markt-
gasse 2. Strahe 29.**

Frankfurter Würstchen

stets frisch bei **Chr. Keiper, Webergasse 34. 15736**

W. Spindler'sche Färberei
in Berlin. Annahmestelle bei
13754 **August Weygandt, Langgasse 8.**



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit feinem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer,

versehen mit den ehrenfösten Zeugnissen hervorragender aus-
übender Tonkünstler, bittet Aufträge Parkstrasse 9,
Schweizerhaus, abzugeben. 15677

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
sagen, vorrätig in der Exped. d. Bl.



Weinstube

15674

von
J. Sinss, 5 Langgasse 5.

Heute Abend:

Schellfisch.



Heute:
Pilsen-Melange

à Portion 30 Pfg.

bei

Kretsch, Grabenstraße 28. 15663

Wegger-
gasse 9, Binger Wein-Stube, Wegger-
gasse 9.

Heute: **Schellfische.**

15772

Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

Spanian.

15709

Neugasse
No. 15. „**Zum Mohren**“, Neugasse
No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spanian

in und außer dem Hause.

15785



Restauration Himmel,

Röderstraße.

Heute Abend: **Wiegelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer**
und **Sauerkraut.**

15660

Restauration Adolphshöhe.

Heute Abend: **Schweine-Rippen, Leberklöß und**
Sauerkraut, frische Schellfische und Kartoffeln. Es
liefert ergebenst ein **Adolf Schiebener.** 15682

Klostermühle.

Heute Freitag: **Wiegelsuppe.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Weggergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Aus-**
gezeichnete Egmunder Schellfische per Pfund
35 Pf., Cablian, Ia Qualität, Seezungen (Soles),
Steinbutt (Turbot), große, fette **Schollen** per Pfd. **50 Pf.,**
Merlans (Whitings), ausgezeichnet zum Backen, feinsten **Bander**
(Sutak), ferner **ächten Rheinsalm, Elbsalm**, Ia
Qualität, im Ausschnitt per Pfd. **1 Mk. 70 Pf.,** **Lachs-**
forellen aus dem Bodensee, **Bachforellen**, **Flussfische**, besonders
sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**,
Karpfen, **Schleien**, **Barsche**, **Aale**, sowie **Oberkrebs** in schönster
Auswahl, frisch abgekochten **Hummer** (billigst), schönste
Nordsee-Mustern per Dgd. **1 Mk. 70 Pf.** u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 124

Ein neues **Bett** für 48 Mk. zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 15748

Ein geschlossenes **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter **K. F. 38** an die Exped. erb. 15713

Mainzer Fischhalle von J. J. Höss,

auf dem Markt,
sonst **Schulgasse 4.** 15745



Heute Früh treffen ein in Eis-

packung: **Frische prima Egmunder Schellfische**,
feinsten **Cablian** per Pfd. 40 Pf., im Ausschnitt 70 Pf.,
Schollen zum Kochen und Backen per Pfund 50 Pf.,
schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**,
Bander, **Karpfen**, **Blaufelchen** per Pfd. 1 Mk., feinsten **Salm**
im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., **kleine Rheinsalme**
(St. Jacobsalme) per Pfd. Mk. 1.60, **Lachsforellen**
per Pfd. Mk. 1.50, **Steinbutt (Turbot)**, **Seezungen (Soles)** zum
billigsten Tagespreis, frische, große **Barsche** per Pfd. 70 Pf.

Frische Schellfische

erwartend.

15770 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Egm. Schellfische

in Eispackung **P. Freiher**, **Rheinstraße 55**,
eingetroffen. Ecke der Karlstraße.



Frische Seezungen u. Muscheln,

Schellfische 30, Cablian 60, Hechte und
Bander 90 Pf., Soles Mk. 1.20, Cyrotten,
Flaudern, **Gelée-Aal**, **Bückinge** u. empfiehlt die
15782 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Frische Egmunder Schellfische.

15734

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Winter-Obst, Äpfel, alle Sorten, Tafel-

Obst, feinstes, in allen
Sorten, sowie **Zwetschen-Latwerge**, sehr fein, zu haben
Biebricherstraße 17. 15637

Verschiedene Sorten **Äpfel** sind kumpf- und malterweise
zu haben **Röderstraße 8.** 15703

Äpfel billig zu haben **Wichelsberg 8.** 15688

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln, Qualität,

anerkannt die **besten Speise-Kartoffeln**, sowie
Ia Maus-Kartoffeln in jedem Quantum billigt bei

Wörthstraße **Fr. Heim**, **Dogheimerstraße 30.**

Kartoffeln, blaue Pfälzer, lade heute, gelbe Pfälzer

morgen Samstag an der Hessischen Lud-
wigsbahn aus. Bestellungen werden **Weggergasse 57** ange-
nommen. **Chr. Diels.** 15659

Schöner, eleg. Sammtpaletot z. verl. Mauerstraße 12, II. r. 15784

Zwei feine neue **Herrschafts-Betten** mit Rohhaar-
matrassen werden sehr billig abgegeben (unter Garantie) bei
J. Baumann, Tapezierer, **Kirchgasse 22.** 15746

Durch Zufall für 60 Mark ein **neuer Teppich** zu ver-
kaufen **Rheinbahnstraße 4, I.** Anzusehen Morgens bis 12^{1/2} Uhr.
Gändler verboten. 15697

Eine gute **Jagdflinte** nebst Jagdputzflinten, ein **Küchen-**
schrank mit Glasaufsatz und eine **Kommode** billig zu ver-
kaufen **Adlerstraße 31** im 2. Stock. 15741

Klein, Dienfeger und -Puger, **Goldgasse 9.** 15722

Ein Brand ca. 170,000 gutgebrannter

Backsteine zu verkaufen. Näh.
bei **E. Stritter**, **Kirchgasse 38.** 15657

Eine gute **Biege** zu verkaufen **Schiersteimerweg 4.** 15708

Gardinen.

Nach vieler Mühe ist es mir gelungen, von einer hiesigen bedeutenden Gardinenfabrik mit dem Verkauf derer Fabrikate betraut zu werden. Ich offerire zu **Fabrikpreisen** in soliden Qualitäten, sowohl abgepaßte Gardinen in jeder Länge als auch Stückwaare. Muster bereitwilligst franco gegen franco. Plauen im Voigtl. (H. n. 35318b.) **M. Meseritz.** 362

Zur Verpflanzzeit



empfehle:
Blumen- und Pflanzen-Kübel

in solidester Ausführung und größter Auswahl,

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,
Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe. 15710

Neu!

Tanl.-Plantag.-Cigarren.

Neu!

Der Hamburger Depositär für den Continent dieser vorzüglichen Qualitäts-Cigarre, in Preislagen von M. 60—100 per Mille, sucht Vertreter, d. bei ff. Privat-Rundschiff eingeführt, gegen hohen Verdienst. Offerten sub **H. 07634** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.** 362

Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur, 26 Jahre alt, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe ohne Kinder mit etwas Vermögen zu verheirathen. Derselbe hat ein Vermögen von 8000 Mark und gutes Geschäft. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Photographie (Retoursendung erfolgt sofort) unter **A. Z. 10** postlagernd Mainz erbeten. Discretion Ehrensache. 15778

Eine gebr. **Marmor- oder Eisenplatte** f. eine Conditorei zu kaufen gesucht. Offert. unt. **W. M. 24** an die Exped. erbeten. 15700

Ein **Fohlen**, 1 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, zu verkaufen in **Erbenheim No. 19.** 15675

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Erzieherin** (geborene Engländerin), 24 Jahre alt, welche perfect Klavier spielt, auch etwas französisch spricht und nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung (gute Atteste). Näh. durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15783

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Saalgasse 34, Hth. 2 St. Dasselbst empfiehlt sich eine Frau im Krankenpflegen und Kochen. 15761

Ein Mädchen vom Lande, welches Weißzeug nähen kann, wünscht das Kleidermachen zu erlernen. **N. Nerostraße 37.** 15540

Eine **Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.** Näh. **Castellstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 15780

Empf. fogl. Herrschafts-, feinhügl. u. Restaurationsköchinnen, bess. Hausmädchen, 1 Jungfer, Mädchen als allein u. 1 Ladenmädchen mit guten Attesten. **Eichhorn, Schwalbstr. 55.** 15774

Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen und Jungfern empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 15783

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Nov. Stelle als Mädchen allein. Näh. **Wilhelmstraße 13, Part.** von 3—5 Uhr Nachm. 15765

Geb. Mädchen (Waise), mit Sprachkenntnissen und Handarbeit vertraut, wünscht hier oder auswärts zur Stütze der Hausfrau oder bei Kindern Stelle; beste Referenzen. Gef. Nachfrage im „**Baulinenstift**“. 15764

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einem feineren Haushalt. Näh. im **Baulinenstift.** 15753

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht Anfangs oder Mitte Nov. Stelle als besseres Mädchen bei einer guten Herrschaft. Näh. **b. Fr. Wagner, Walramstr. 32.** 15759

Ein Mädchen, welches auch bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 4.** 15752

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 39, 1 Stiege rechts.** 15763

Ein besseres Mädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Zu erfragen in der **Expedition.** 15766

Mehrere feinere Herrschafts-Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 15786

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres **Moritzstraße 8, Hinterhaus 2 Stiegen links.** 15777

Zwei tücht. Mädchen, welche bürgerl. kochen können und alle Hausarbeit verst., suchen Stellen. **N. Schachtstraße 5, 1 St.** 15773

Ein junger **Schlosser** sucht Beschäftigung. Näh. **Exp.** 15762

Ein kräft., sol. Bursche, welcher d. Pferdebehandlung bestens versteht, sucht geeignete Stellung; desgl. ein j., gutempfl., angehender Diener d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 15757

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige erste Costume-Arbeiterin

gesucht. Näh. **Exped.**

15758

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung **Hellmündstraße 33, Part.** 15754

Ein Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, in kleinen Haushalt gesucht. Näh. **Kirchgasse 3 zw. 11 u. 1 Uhr.** 15705

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Neugasse 19.** 15768

Gesucht in eine kleine Familie ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. **Moritzstraße 10, I.** 15717

Für eine Haushaltung ohne Kinder wird ein anständiges, junges Mädchen gesucht. Näh. **Quersstraße 1, Ebladen.** 15574

Mehrere Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 15786

Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, welches die Küche versteht, ein tüchtiges Hausmädchen, mehrere feinhürgerliche Köchinnen, 2 Bonnen und mehrere Küchenmädchen dnr. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15783

Gesucht Mädchen für allein d. das Bur. „**Germania**“. 15783

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Schwalbacherstr. 7.** 15776

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen zur Beaufsichtigung eines Kindes nach Frankreich gesucht. Näh. durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 15786

Hausbursche gesucht von **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.** 15775

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Heute

Nachmittag 2¹/₂ Uhr
versteigern wir im Auftrage eines
hiesigen Geschäfts eine

grosse Parthie Reststoffe

zu compl. Anzügen, Ueber-
ziehern, Hosen und Westen,
einzelnen Hosen und Kinder-
anzügen, sowie eine Anzahl
fertiger Kinder-Anzüge in
unserem Versteigerungslocale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,

öffentlich meistbietend gegen baare
Zahlung.

Sämmtliche Stoffe, als: Cheviot,
Kammgarn, Eskimo etc., sind bester
Qualität und fehlerfrei.

Bender & Cie.

Auctionatoren.

353

Berl. Rothe + Geld-Loose.

3569 Geldgewinne ohne Abzug, 1. Gewinn
150,000 Mk., 2. Gewinn 75,000 Mk., 3. Gewinn
30,000 Mk. baares Geld. Ziehung fest bestimmt 22.
bis 25. November bei der Königl. General-Lotterie-
Direction in Berlin. Ganze Original-Loose à Mk. 5.20,
1/2 Antheil 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. offerire noch mit dem Be-
merken, daß die Original-Loose vor der Ziehung steigen und
im vorigen Jahre bis zu 9 Mk. bezahlt wurden. **Berliner
Kunstloose**, Ziehung 1. Nov. und 13. Nov., à 1 Mk.,
Wiesb. Kunstloose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., **Kölner
Kirchenloose** à 1 Mk., **Berliner Pferdelloose** à 2 Mk.,
11 à 20 Mk. (Ziehung 4. Nov.), **Baden-Badener Loose**
à 6 Mk. 30 Pf. zur Hauptziehung empfiehlt das General-Debit
15779 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Special-Geschäft

für

Handschuhe,

37 Langgasse 37. 15636

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Meinen Freunden und verehrten Kunden zur Nachricht, daß
ich jetzt **Walramstraße 32** wohne.
15760 **Friedrich Wagner, Schreiner.**

Zu verkaufen ein seidenes Kleid mit Schleppe.
Näh. Exped. 15635

Heute

Vormittag von 10 bis 12 Uhr:

Fortsetzung und Schluß

der

Möbel-Versteigerung

im

„Römer-Saal“,

15 Dohheimerstraße 15.

Es kommen namentlich zum Ausgebot:

4 Betten, 3 Sopha's, 2 Chaises-longues,
3 Tische, 12 Stühle, 2 Waschkommoden,
4 Nachttische, 2 Kleiderschränke, Bettzeug,
Teppiche, Herren- und Damenkleider, Bilder
u. dergl. m.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

294 **A. Berg, Auctionator.**

Große

Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Heute

Nachmittag 3 Uhr versteigere ich das bei
dem Abbruch der Häuser zum „Grünen
Baum“

12 Marktstraße 12

sich ergebende

Bau- und Brennholz, Fenster,
Thüren, Latten, Fußtaseln und
Dachziegel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

294 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen
abgegeben.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Joseph Linkenbach,

Tapezirer und Decorateur,

15640

49 Hellmundstraße, Wiesbaden, **Hellmundstraße 49**,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger zur
Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei ge-
schmackvollster Ausführung und billiger Preisberechnung.

Ein neues Rips-Sopha, gut gearbeitet, für 40 Mark zu
verkaufen **Kirchgasse 22.** 15747

Pelzwaaren.

Mein gut assortirtes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren ist mit den Neuheiten der Winter-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Dasselbe bietet eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel in Sealskin, Thoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen. Anfertigung nach Maass in wenigen Tagen.

Die so sehr beliebten Sealskin-Barets, welche wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit und Kleidsamkeit sich so gut eingeführt, verdienen wegen ihrer wunderschönen neuen Formen in diesem Jahre ganz besonderer Beachtung.

Umänderungen der älteren Façons werden in kürzester Zeit ausgeführt. Pelz-Garnituren, Angora- und Thierdecken, sowie Pelzbesätze in allen Pelzarten und in jeder Breite. Sealskin-Mäntel, die im Tragen braun geworden, werden wieder wie neu hergerichtet. Reparaturen und Umänderungen werden gut und schnell ausgeführt.

In meinen geräumigen Erkern

43 Tannusstrasse 43

habe eine Ausstellung meiner Nouveautés getroffen und lade zum Besuche meines Waarenlagers ergebenst ein.

Rob. Zinober, Kürschner,

15662

Wiesbaden: Tannusstraße 43.

Frankfurt a. M.: Bethmannstraße 16.



Am 22. October d. Js. wird das Alterthums-Museum geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1, 1, anmelden. 56

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Freitag den 22. October:

Beginn der Uebungen zum Stiftungsfeste.

Um regelmäßigen Besuch der Fechtstunden ersucht

163

Der Vorstand.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade (Mittelpavillon).

Heute

Schluss-Ausstellung

des Pracht-Gemäldes

Hans Makart's

„Der Frühling“.

15654

Oldenburger

(F. a. 173/10.)

Versicherungs-Gesellschaft.

Abschlüsse von Feuer- und Glas-Versicherungen bei der obigen Gesellschaft werden vermittelt durch die

Haupt-Agentur: **M. Fürth,**

332 Wiesbaden, Hellmündstraße 56, II. Etage.

Bettfedern und Dannen

in guten Qualitäten stets zu haben

15690

13 Ellenbogengasse 13.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Zum billigen Laden.

Empfehle:

Ia gestreiften Winter-Cöper für Hemden per Meter von 50 Pf. an,

weißen Madapolam für Hemden per Meter von 40 Pf. an,

Bettzeuge per Meter 36, 45, 55, 65, 75, 85 Pf.,

blau und grün Schürzen-Leinen per Meter 70 Pf. bis 1 Mt.,

Cöperfutter per Meter 35, 45, 55, 65 Pf.,

Handtücherzeug per Meter von 28 Pf. an,

fertige Betttücher ohne Raht von Mt. 2.40 an.

15742

M. Junker, Webergasse 31.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute ab

sämmtliche Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15686 **E. Wesche, Michelsberg 8.**

Pferdescheer-Maschinen

schleift mittelst französischem Apparat unter Garantie für vorzüglichen Schnitt zu billigstem Preis

15557 **G. Eberhardt, Langgasse 28,**
Dampfschleiferei und Poliranstalt.

Fensterleder zu 50, 75 Pf. und 1 Mt., Buch-Cimer zu Mt. 1 und 1,25, Ladirte zu Mt. 1.70 und 1.80, Putztücher, 99 x 60 Ctm. groß, gesäumt, zu 30 Pf. (Dyd. Mt. 3), sowie alle Bürsten und Besen empfiehlt billigst 11029

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von

35

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab **Adolphsallee 49** und nehme täglich von 1 bis 3 Uhr Anmeldungen zum **Unterricht im Gesang- und im Klavierspiel** für Vorgeschnitene entgegen.
Kapellmeister **Arthur Smolian**. 15679

D. LEONARDT & Co's



berührt die Feder das Papier

Kugelspitz-Federn

gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- u. Schreibwarenhandlungen.
Nur für Wiederverkäufer bei **Müller & Breitscheid, Köln.** (acto 260/3.) 332

Ia Qualität **Weißbrot** 46 Pfg.,
Schwarzbrot 42 "
Gaufener Kornbrot 44 "
in ganzen und halben Laiben empfiehlt

Jacob Wirges, Bäckerei,
20 Helenenstraße 20. 15694

Althée-Brunst-Boubons, anerkannt bewährtestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt in stets frischer Qualität die **Boubons-Fabrik Saalgasse 36.** 15787

Empfehle heute Früh frisch eintreffende feinste **Ostender Seerzungen** à Pfd. M. 1.50, prima fetten **Cablian** im Aufschnitt 70 Pf., **echte Gomonder Schellfische** à Pfd. 50 Pf., frisch abgeschlacht. **Rheinhechte** 90 Pf., desgl. **Bander 1 Mt., Muscheln** (Moules d'Ostende) à Pfd. 30 Pf. **Joh. Wolter, Seefischhandl., Mauergrasse 10.** 15743

Feinstes Rheingauer Tafel-Obst

stets zu haben **Langgasse 14.** 15751

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Renanlegen**, sowie **Unterhalten von Obst- und Biergärten.** Auch überwintere ich **Kübelpflanzen** in jeder Größe und Sorte im Treibhause.

Schreeb, Gärtner, vormalig Rosell,
15721 **6 Neubauerstraße 6.**

Tags-Kalender.

Freitag den 22. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Erster Kammermusik-Abend im „Hotel Victoria“.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht in der „Kaiser-Halle“.
Fachverein der Schreiner. Abends 8 1/2 Uhr: Beginn eines Curus im Fachzeichnen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rüttturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal zur „Stadt Frankfurt“.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sifso“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 22. October.

Gedenkfeier für Franz Liszt.

(Geb. 22. October 1811, gest. 31. Juli 1886.)

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lästner.**

Programm.

1. **Les Préludes**, symphonische Dichtung (nach Lamartine)
 2. **Ungarische Rhapsodie No. 5** (zum erstenmale)
 3. **Eine Faust-Symphonie** in drei Charakterbildern (Faust, Gretchen, Mephisto)
- Beginn 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath Herr Dr. Lucanus), Unterstaatssecretär im Königl. Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, ist aus Berlin hier angekommen und im „Hotel Adler“ abgestiegen.

* (Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.) Die Reihe jener gemeinverständlichen Vorträge, welche vorgenannter Verein auch in diesem Winter-Halbjahre veranstaltet hat, eröffnete am Mittwoch Abend Herr Securius. Er sprach über „Verhütung von Krankheiten“ und suchte nachzuweisen, daß die volksverständliche Gesundheitspflege gegen Krankheiten auch Schutz gewähre. Vor der Vortrag auch nicht gerade Neues, so war doch die Anregung des zum größten Theil Bekannten allen Anwesenden recht willkommen. Redner zeigte zunächst, wie es von jeher das Bestreben gewesen, Krankheiten möglichst kurz und wenig schmerzhaft abzuwehren, und kennzeichnete die verschiedenen Wege, die dabei eingeschlagen wurden. Im grauen Alterthum war man in der Mehrheit der Ansicht, daß Krankheit eine Strafe der Götter, eines bösen Dämons sei, und man war bemüht, sich möglichst davon loszulassen, indem man dem erzürnten Gotte Opfer darbrachte. Ja man führte sich wohl, wenn man vor Gesundheit „fürchte“, absichtlich eine Krankheit zu, um später vielleicht einer größeren, welche des Gottes Räch über Einen schiden möchte, zu entgehen. Hypocrites allerdings, der Urvater aller jeglichen Wissenschaft der Gesundheitspflege, hatte eine ganz andere Ansicht, ihm galt der Grundsatz: natura sanat, non medicus: d. h. das Zusammenwirken der im Körper thätigen Naturkräfte, zufolge deren die dem Körper nachtheiligen Stoffe ausgeschieden werden, das ist es, was heilt. Schon vor 100 Jahren sagte Paracelsus: „Es ist das, was da heilt, in dem Leibe; wenn aber der Arzt meint, daß er heile, verkennt er seine Kunst.“ Ähnlich hat sich England ausgesprochen. In neuerer Zeit hat Herr Professor Niemeyer den bekannten Satz ausgesprochen: „Heilkräfte, nicht Heilmittel.“ Die Krankheiten zu verhüten, ist ja auch das eigentliche und hauptsächlichste Ziel des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege. Es ist leichter, hundert Krankheiten zu verhüten, als eine zu heilen. Wenn verschiedene Nachtheile auf den Körper einwirken, so wird bald eine Gesundheitsstörung stattfinden, man wird schwächer, hat unangenehme Gefühle, die sich steigern; nach einigen Tagen ist die Krankheit da. Der Mensch aber besitzt in sich eine Widerstandskraft, um Ungehörigkeiten zu beseitigen. Es kommt somit nur darauf an, daß durch rege Arbeit der einzelnen Organe solche Lebenskraft im Körper erhalten bleibt. Ist dies nicht der Fall, so wird der Körper schwächer und kommen noch mehr solcher nachtheiligen Sachen dazu, so ist es unvermeidlich, daß der Körper für Krankheiten empfänglich wird, was man dann „Disposition zur Krankheit“ nennt. Für die Erhaltung der Gesundheit kommen hauptsächlich vier Punkte in Betracht: 1) Atmung, 2) Nahrung, 3) Hautpflege, 4) Bewegung und Ruhe. Alles Wesentliche, was bezüglich dieser vier Punkte gesagt werden kann, ist an dieser Stelle schon mehrfach besprochen und wohl auch allgemein bekannt, wenn auch nicht immer beachtet. Einzelnes sei hervorgehoben: „Sehr gesundheitsgefährlich ist auch der Aufenthalt in schlecht ventilirten Bierlocalen, wo der Tabaksqualm dazu kommt, der einen ganz nachtheiligen Einfluß auf Augen, Lunge, das Innere des Halses, die Herzthätigkeit und das ganze Nervensystem ausübt. Eigentlich müßte es von der Gesundheitspolizei verboten sein, in solchen Localitäten zu rauchen, wo man seiner Pflicht als Bürger genügen muß, also zum Beispiel bei Versammlungen zu Wahlen u. dergl. Denn es ist geradezu eine Tyrannei der Raucher gegen die Nichtraucher, daß sie bei solchen Gelegenheiten ihnen den Dampf vorblasen.“ Die Nachtheile einer schlechten Luft auf die Blutbildung sind bekannt. Jede Stadtbehörde muß also dafür sorgen, daß möglichst gute Luft in die Stadt eingeführt, daß die Gewerbe möglichst nach dem Außenring gelegt werden und zwar nach Osten und Westen, weil die Hauptströmung immer von Norden und Westen kommt. Breite Straßen müssen gebaut werden und wo enge sind, muß durch geeignete Fächlinienpläne, die nota bene bei Zeiten bereitet werden müssen, breite Straßen geschaffen werden, freie Plätze mit Pflanzenanlagen u. dergl. Ueberhaupt müssen die Sanitätsvorschriften mit der Gesundheitspflege noch viel mehr in Einklang gebracht werden. Wiesbaden hat nun die glückliche Lage, daß es gerade so erbaut ist an den Ausgängen eines Thales, das zwischen Norden und Westen liegt, also gerade von dort die Haupt-Luftströmung bekommt und die gesunde Luft aus den Bergen und Wäldern. Wir können also der städtischen Behörde nicht genug dankbar sein, daß die Sohle des Nerothals nicht zur Bebauung gekommen ist. Außerdem würde auch die Thalsohle

wegen ihres feuchten, humpfartigen Charactors sich nicht zum Bebauen eignen.* Schließlich bemerkt noch Redner, man sehe so oft Kinder und Erwachsene auf der Straße mit offenem Munde gehen. Daß dann Halskrankheiten entstehen, wäre kein Wunder. Die Nase sei der natürliche Respirator, wo die Luft sich abkühlt und der Staub zurückgehalten werde. Er besprach sodann die drei übrigen Punkte, deren Besprechung nichts wesentlich Neues bot. Der Saal war zu Dreiviertel gefüllt und die Anwesenden, unter denen viele Fremde sich befanden, folgten den Ausführungen mit höchlichem Interesse.

(Personalien.) Der Königl. Schulinspector Decan Hermann zu Lindenholzhäusen ist in Folge seiner Versetzung von den Functionen eines Königl. Schulinspectors entbunden worden. Der Pfarrer Bach zu Billmar ist zum Königl. Schulinspector ernannt und mit der Inspection über die seither zur Schulinspektion Lindenholzhäusen gehörigen Schulen, sowie über die Schulen zu Billmar, Arfurt und Langhede betraut worden. Der Schulinspector Pfarrer Kleinschmidt zu Oberwallmenach ist in Folge seiner Versetzung von den Functionen eines Königl. Schulinspectors entbunden worden. Mit der interimistischen Verwaltung der hiedurch zur Erledigung gekommenen Schulinspektion Oberwallmenach ist der Schulinspector Pfarrer Lamberti zu Dietzhardt betraut worden.

(Schulnachricht.) Herr Lehrer Mager zu Sulzbach, Kr. Höchst, tritt vom 1. Januar 1887 ab nach einer 48jährigen Dienstzeit auf Ansuchen und mit der gesetzlichen Pension in den wohlverdienten Ruhestand.

(Lehrerstelle.) Die erste Lehrerstelle zu Sulzbach, Kreises Höchst, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage bis zum Maximalbetrag von 900 Mk., soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmelbungen für dieselbe sind bis zum 1. December l. J. zu bewirken.

(Auszeichnungen.) Dem pract. Arzt, Dirigenten der Heilanstalt Falkenstein i. L., Dr. Paul Dettweiler, ist der Character als Sanitätsrath, dem Präparator am dem naturhistorischen Museum dahier August Kömer ist der Titel „Conservator“ und dem Königl. Förster Reuter zu Sinn in der Oberförsterei Herborn ist der Character als Hegemeister verliehen worden.

(Die Blinden-Anstalt) feiert Samstag den 23. October c. Nachmittags 3 Uhr das Fest ihres 25jährigen Bestehens in den Räumen der Anstalt vor geladenen Gästen.

(Der Fachcurfus für Schneider) in der Gewerbeschule beginnt am nächsten Montag Abend um 8 Uhr. Anmeldungen für denselben nimmt Herr Schneidermeister Ludwig Strack, große Burgstraße 17, entgegen, welcher mit der Leitung des Unterrichts betraut ist.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 42) liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

(Eine Denkschrift über die 10theilige Zeiteinteilung) für Jahr und Tag ist dem Herrn Reichskanzler behufs Vorlage bei der Internationalen General-Conferenz in Berlin ehrenbeiläufig unterbreitet worden. Die General-Conferenz, welche von Gelehrten aller Länder besucht wird, wird sich hauptsächlich mit zwei Fragen beschäftigen: a. mit der Bestimmung eines Meridians und b. mit der Universal-Zeiteinteilung. In Betreff des Punktes b hat unser Mitbürger, Herr Joseph Roder, im Verlauf von ca. 30 Jahren ein Werk geschaffen, welches darin gipfelt, daß das Jahr zu 10 Monaten, alle ungeraden Monate zu 37 und alle geraden zu 36 Tagen eingetheilt sind. Auch die Namen der Monate, wie sie jetzt bestehen, haben die lateinischen Ordnungszahlen zur Benennung, als: Primus, Secundus, Tertius, Quartus, Quintus, Sextus, Septimus, Octavus, Nonus und Decimus. Von 37 Tagen ist $\frac{1}{10} = 3,7$ Stunden, $\frac{1}{100} = 37$ Minuten, $\frac{1}{1000} = 37$ Minuten, $\frac{1}{10000} = 37$ Secunden und $\frac{1}{100000} = 37$ Strahlen. Es hat also der Tag bei einer Einteilung in 10 Stunden 100.000 Strahlen = den 100.000 Secunden im Kreis. Für die bürgerlichen Verhältnisse sei noch bemerkt, daß eine Sekunde = 14,4 Minuten, also nahezu $\frac{1}{4}$ alte Stunde ist. Es ist unleugbar, daß die neue Einteilung in Verbindung mit den geometrischen Functionen, dem 100 theiligen Thermometer nach Celsius, dem 100 theiligen Maß-, Münz- und Gewichtssysteme große Erleichterung bieten wird. Eine Zinsensumme von 1947 Mk. pro Jahr beträgt sonach pro Monat 194,7 Mk. und umgekehrt. Auch die religiösen Verhältnisse erleiden keine Störung, sondern Erleichterung, wie die vorgelegte Denkschrift, in welcher Ostern einmal nach der Gauss'schen Regel und einmal nach der Epakta berechnet ist, beweist. Die Berechnungen sind auf Grund des synodischen Monats und des tropischen und des siderischen Jahres in scharfsinniger Weise ausgeführt. Die diesbezügliche Uhr ist seit 6 Monaten ununterbrochen im Gang und zeigt neue und alte Zeit, was, um ein leichteres Verständnis zu ermöglichen, nöthig ist. Die Uhr zeigt außerdem den sichtbaren Mondgang, wobei die Abweichungen, durch ungleiche Bewegung des Mondes verursacht, bemerkbar werden. Die Uhr ist von wissenschaftlich gebildeten Männern z. e. eingesehen und das Practische derselben lobend anerkannt worden. Es sei ferner hierzu bemerkt, daß schon zur Zeit des Meschinas im alten Griechenland ein Jahr von 10 Monaten bestand, wenigstens es nur ein Mondjahr von 354 Tagen war. Dieses Jahr war jedoch wegen der Einkalkulation auf die Dauer unpraktisch. Die Ägypten in Amerika hatten zur Zeit der Ankunft der Spanier ein Jahr von 10 Monaten mit je 20 Tagen und am Schluß des Jahres 5 Scheltage. Geht man noch weiter zurück, so findet man bei den Römern, daß die Namen der Monate öfter wechselten. So besaß Kaiser Nero, den April künftighin „Nero“ und den Mai „Clausius“ zu nennen u. s. w. Für das gesammte bürgerliche Leben, für die Handelswelt wird die zehnteilige Einteilung eine außerordentliche Erleichterung und Sicherheit gewähren und außerdem viele Mißverständnisse, welche die alte Einteilung von 2×12 Stunden hervorbringt, beseitigen. Wenn auch angenommen werden muß, daß die Verwirklichung der neuen Zeiteinteilung sich erst am wissenschaftlichen Horizont zeigt, so steht dennoch fest, dieser Frage wird jetzt näher getreten

und das Wort „Und sie bewegt sich doch!“ findet seinen nicht mehr zu vernichtenden Ausdruck. Jahrelange und mühselige Selbstarbeit hat ihre Verwirklichung gefunden und sie wird anderen Nationen gegenüber in dieser Frage den Deutschen den Ruhm der Erfindung bewahren, der Stadt Wiesbaden aber, wo der erste Wandel dieser Uhr in Bewegung ist, ein dauerndes Wahrzeichen bleiben. Es ist von Fachmännern der Wunsch ausgesprochen worden, trotz aller Schwierigkeit der Einführung ein Gelingen der Sache zu erleben, und es ist an der Zeit, daß sich von jetzt ab die Gesammtheit mit dieser Frage und Sache beschäftigt. Wie sich also die Wissenschaft, die Handelswelt u. s. w. dieser Frage und Sache gegenüber verhalten wird, muß ruhig abgewartet werden. Der Funken ist vorhanden, er kann nur zunehmen, aber nicht mehr verlöschen.

KB (Obstbaumzucht.) Der Gärtner Herr Merkenz zu Geisenheim ist nunmehr als Landergärtner für den diesseitigen Regierungsbezirk angestellt. Nach seinem mit dem Herrn Landes-Director dahier und dem Herrn Director des Königl. pomologischen Instituts zu Geisenheim abgeschlossenen Vertrage hat derselbe die Verpflichtung, durch Vorträge auf die zweckmäßigste Art der Behandlung von Obstbäumen, des Beschneidens, Ausputzens, der Reinigung, Beschätzung und Düngung derselben hinzuweisen, im Felde die nöthigen praktischen Handgriffe zu zeigen und zu lehren, über Auswahl der für die Gegend und den Standort geeigneten Bäume und richtigen Pflanzens derselben die erforderliche Unterweisung zu erteilen, wegen Obstverwertung geeignete Rathschläge und Belehrung zu geben und die Vertheilung von Edelreihern der für die Gegend geeigneten Sorten in die Wege zu leiten. Nach Möglichkeit soll derselbe auch auf Züchtung des Gartenbaues, Verbreitung guter Samenforten und in Gegenden, in welchen der Gemüsebau eine Erheblichkeit ist, auf die zweckmäßigste Ausnützung des Feld-Gemüsebaues Rücksicht nehmen und sich dafür bemühen. Da durch die Vorträge des Herrn Merkenz weder den Interessenten noch den einzelnen Gemeinden Kosten erwachsen, diese vielmehr von dem Staate, dem communalständischen Verbands- und den Kreisen bestritten werden — die Gemeinden stellen nur das Local zur Abhaltung der Vorträge — so ist zu hoffen, daß bei der unbestreitbaren Nützlichkeit dieser lange entbehrten Einrichtung die Vorträge z. c. sich einer recht lebhaften Theilnahme erfreuen.

(Gewitter.) Vorgeftern Abend gegen 6 Uhr veränderten hellleuchtende Wolke und rollender Donner ein veritables Gewitter, eine seltene Erscheinung in dieser Jahreszeit.

(Aus Viebrich), 20. October, wird gemeldet: Die von der japanesischen Regierung zum Studium der culturellen und landwirthschaftlichen Zustände Europas, speziell Deutschlands beauftragte Commission, bestehend aus den Herren R. Hida, Secretär im Ministerium für Ackerbau und Handel in Japan, und K. Jassouwo Yéghi, japanischer Gesandtschafts-Attache, deren Eintreffen vorher anvisirt war, besichtigte heute Vormittag die Fabrik-Anlagen der Herren H. & E. Albert eingehend und mit großem Verständnis in allen Theilen. Die Herren setzten Mittags ihre Informationsreise nach Köln fort.

(Aus dem Rheingau), 20. Oct., wird geschrieben: Die bei der Vorlesung gezeigten Trauben sind recht brüchig und von außerordentlicher Süße, so daß wir mit der Qualität recht zufrieden sein können. Mit der Quantität ist das bekanntlich nicht der Fall. Das Mostgewicht geht vielfach in die 90 Grad nach Oechsle.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Sullivan'sche Operette „Der Mikabo“), welche gegenwärtig von einer englischen Truppe in Frankfurt a. M. aufgeführt wird, soll nach einer uns von Herrn Dr. Carlotta aus Frankfurt zugekommenen Depeche am 28. und 29. October durch die englischen Gäste auch auf der hiesigen Bühne zur Darstellung gelangen. Die Gesellschaft trifft unmittelbar nach dem Gastspiele im Frankfurter Opernhause dahin ein.

(Mafart's „Frühling“) ist heute zum letzten Male in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung zu besichtigen, da das berühmte Gemälde nunmehr seinen Weg in andere deutsche Städte nehmen wird.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat am Mittwoch Abend um $\frac{1}{6}$ Uhr Baden-Baden in bester Gesundheit verlassen und ist über Frankfurt nach Berlin gereist. Die Ankunft dortselbst erfolgte gestern Morgen 8 Uhr. Am Bahnhofe wurde der Monarch von dem Stadt-Commandanten, dem Gouverneur, dem Polizei-Präsidenten und dem Kriegsminister z. c. empfangen.

(Offiziers-Advancement.) Nach den „B. B. N.“ ist unter den jetzigen Verhältnissen für die Offiziere der preussischen Armee eine 17—18jährige Dienstzeit bis zur Beförderung zum Hauptmann wenigstens in der Infanterie beinahe normal. Es besitzen nämlich zur Zeit, also unter Abrechnung aller seit Erscheinen der Rangliste beförderten oder abgegangenen Premierlieutenants im Ganzen noch 336 Offiziere dieser Charge das Eiserne Kreuz, welches sie sich im Kriege 1870/71 verdienten. Bis die letzten Premierlieutenants, welche diese Auszeichnung haben, Hauptleute werden, dürften wohl unter normalen Verhältnissen immerhin noch drei Jahre vergehen, so daß die Betreffenden dann fast 20 Jahre dienen.

(Gerichts-Entscheidung.) Vielfach ist die Meinung verbreitet, daß der Bauherr sich um die beim Bauen nöthigen Vorsichtsmaßregeln nicht zu kümmern brauche, wenn er den Bau einem Unternehmer zur Ausführung überträgt. Diese Ansicht ist indessen eine irrige und eine Unterlassung in beregter Hinsicht kann große Verbindlichkeiten zum Schadenertrag nach sich ziehen, namentlich wenn durch diese Unterlassung Unglücksfälle hervorgerufen werden sollten. Das Reichsgericht hat die Verbindlichkeit des Bauherrn — nicht des Unternehmers — zur Beobachtung der Vorsichtsmaßregeln beim Bauen bereits in früheren Erkennt-

nissen ausgesprochen. Neuerdings hat das Reichsgericht wiederum in einer solchen Sache wie im obigen Sinne entschieden.

* (Biergesetz.) Nach einer Mitteilung des „Frank. Cour.“ würde dem Reichstage ein Gesetzentwurf zugehen, der die Herstellung des Bieres in der Art der bayerischen Gesetzgebung regeln soll.

* (Preussische Klassenlotterie.) Die Lotterie-Verwaltung theilt, wie der „Magd. Btg.“ geschrieben wird, die Zweifel nicht, welche verschiedentlich über die eingetretene Verdoppelung der Lotterieloose geäußert worden sind. Wenn es sich auch bestätigt, daß ein kleiner Rest von Loose unangelegt geblieben ist, so beziehe sich dies doch nicht auf die großen Städte, sondern meistens auf die kleineren Orte in den Provinzen, und man meint, daß es sich dabei um Leute handele, welche noch bei auswärtigen Lotterien, namentlich bei der sächsischen Staatslotterie, theilhaftig seien und also künftig sich der preussischen Lotterie zuwenden würden.

* (Anarchistische Flugblätter) wurden in Wien am 18. Morgens in der inneren Stadt (in der Herrngasse) an den Häusern angeklebt und auf der Straße verstreut. Es gelang, den Thäter nach einem Fluchtversuch zu verhaften; bei ihm fand man zahlreiche Flugblätter vor.

* (Die bulgarische Krise.) dürfte durch die Entsendung eines türkischen Commissärs nach Sofia in ein neues Stadium treten. Dieser, Gaddan Pascha, überreichte der bulgarischen Regierung eine Note, worin Namens der türkischen Regierung verlangt wird, daß der Zusammentritt der Sobranje bis auf Weiteres vertagt werde, da die russische Regierung mit den Wahlen und der Einberufung der Sobranje nicht einverstanden sei und die Mächte über einen Thron-Candidaten noch keinen Entschluß gefaßt hätten. Da ferner mehrere Bulgarien betreffende Fragen noch schwebten und Bulgarien an den Berliner Vertrag gebunden sei, so würde der Zusammentritt der Sobranje zwecklos und erfolglos bleiben. — Nach einem Telegramm des „Wiener Telegraphen-Correspondenz-Bureaus“ aus Rußland würde zur Verständigung mit Rußland kaum ein Entgegenkommen des gegenwärtigen bulgarischen Cabinets genügen. Die Bedingung zur Annäherung würde ein Cabinetwechsel sein, dem man alsdann ein rufenfreundliches Cabinet und die Einberufung einer neuen Sobranje folgen zu lassen hätte. Nach russischer Ansicht würde ein solches neues Cabinet erst konstituiert werden, resp. die Sobranje sich auflösen können, wenn Europa über einen Thron-Candidaten einig sei. Gegen die compromittirten bulgarischen Offiziere liege nach russischer Ansicht ein Grund zur Verfolgung nicht vor, da Stambulow am 24. August von Tirnova aus eine Amnestie für die Theilnehmer am Staatsstreich erließ und dies vom Fürsten in Lemberg ratificiert wurde. Baron Kaulbars, welcher inzwischen wieder in Sofia eingetroffen sein dürfte, richtete an die bulgarische Regierung eine Protestnote wegen des Vorgehens gegen russische Unterthanen in Bulgarien. Mehrere Personen seien mißhandelt und verhaftet worden, weil sie ihn besucht hätten. Ferner habe er mehrere russische Unterofficiere in bulgarischen Diensten, um sie zu schützen, in die Heimath zurücksenden müssen. Solche Vorkommnisse würden, wenn wiederholt, ernste Folge haben.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Schweizerische Uhren-Industrie) ist nach den Erhebungen des eidgenössischen statistischen Bureaus trotz zeitweiser Schwankungen immer noch in der Weiterentwicklung begriffen. Die Ausfuhr nach Deutschland beispielsweise stieg sehr bedeutend:

1872: 0,622,000,	1880: 10,437,000,
1874: 1,154,000,	1882: 10,961,000,
1876: 1,777,000,	1883: 21,377,000,
1878: 10,263,000,	1884: 15,960,000.

Das Jahr 1885 exportirte total für Frs. 29,223,000 goldene, 35,297,000 silberne, 6,687,000 geringere Uhren. Zählt man die in den verwandten Fabrikationsfabriken Spielböden hinzu, so ergibt sich eine Gesamtsumme von 78,848,000 Frs.

Vermischtes.

— (Die Suppe des Kaisers Wilhelm) ist Gegenstand einer Wette geworden. In Austin in Texas haben zwei Leute eine Wette von 100 Dollars über die Streitfrage entrichtet: ob Kaiser Wilhelm seine Fleischsuppe klar mit Muscatmus und kleinen Fleischstücken und mit dick gekochtem Reis, der separat gekocht ist, als Zuthat ist, oder aber, ob Se. Majestät die Suppe mit Reis, Kartoffeln und allerlei Gemüsen (Alles in und mit der Suppe gekocht) zu essen pflegt. Die Entscheidung dieser Streitfrage ist der Zeitschrift „Die Kluge“ übertragen worden. Nach der erhaltenen Antwort ist die Wette unentschieden geblieben, da keiner der beiden Wettenden das Richtige getroffen hat. Der Kaiser liebt nämlich vorzugsweise gebundene, nicht klare Suppen, welche aus einer kräftigen Brühe hergestellt werden; als Einlage dienen Graupen, Reis, besonders liebt er „selbstgemachte“ Nudeln.

— (Verhaftet) wurde in Mainz auf Antrag der Staatsanwaltschaft der auch in weiteren Kreisen bekannte Banquier J. Hirz jun. Seine sämtlichen Bücher sind confiscirt. Es soll sich um Betrugsereien handeln, welche H. durch Wechselreiterei verübt haben soll.

— (Wetterprognose für den Winter.) Es gibt einen frühen und strengen Winter, wenn man den Eibergängen trauen darf. Mehrere Rüge derselben, die ihren Flug nach Süden nahmen, haben sich bereits in Westfalen sehen lassen. Das soll stets einen frühen und strengen Winter bedeuten. Kauft Kofeln!

— (Weber eine herbstragende Beerenobstgattung.) Bei der gegenwärtigen günstigen Verpflanzzeit dürfte es angezeigt sein, auf die

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

remontirenden oder im Jahre zweimal tragenden Himbeeren aufmerksam zu machen, denn dieselben sind gerade die einzige Beerenobstgattung, welche noch im October und November sergiebige Ernten beliciter, vollstättiger, oft wallnussgroßer Beeren liefern, welche zu dieser Zeit mit besonderer Vorliebe aufgesucht werden und äußerst erquickend auf Genuß und Kranke wirken. Man legt die Himbeeren längs des Gartenzaunes oder in Beeten einen Meter von einander in den vorher gut umgegrabenen Boden, bedeckt die Schlinge mit etwas Laub oder Mist, damit sie den Winter durch der Frost nicht heft. Im Frühjahr wird die Bedeckung zeitig weggenommen und alsbald gewahrt man 3-4 Triebe, die an Stäbchen aufgebunden werden. Bald brechen die Blüthen hervor und im Juli erntet man an den Spitzen einer Pflanze 3-400 Beeren. Nach der Ernte wird man an den Spitzen der Triebe abermals neue Knospenentwicklung wahrnehmen und schon Anfangs September kann von der zweiten Ernte abgenommen werden, diesmal viel größere und süßere Früchte; dieselben sind von dunklerer Farbe und festerem Fleisch und die Tragbarkeit der zweiten Ernte ist oft so groß, daß sich die Zweige bis zur Erde neigen von der Last ihrer Früchte. Die Himbeere vermehrt sich von selbst und die Ausläufer erscheinen bald in großer Menge; man belasse indeß nur die kräftigsten Stöcke, schneide das alte Holz aus und entferne die schwächeren Triebe. Von zwanzig in meiner Baumschule bei Bilschhofen in Niederbayern cultivirten Himbeerenorten sind die besten Surpasse Fastolf, Belle de Fontenay, die Königs-Himbeere Marlborough und die gelbfrüchtige Malta, schreibt uns Herr Albert Fürst, von welchem vorstehende Mittheilungen herrühren, diese tragen geradezu bewundernswürth. Ich ernte jetzt fast täglich 50-60 Quart und dieselben sind eine sehr gesuchte und in dieser Jahreszeit gut bezahlte Frucht. Veräume kein Gartenbesitzer die Zeit, sich wenigstens ein Duzend remontirender Himbeeren einzusetzen, die kleine Anlage und Pflege lohnt sich bald und reichlich. Ich erlasse 12 Stück für 4 Mk., 100 Stück für 25 Mk. in schönen, gut bewurzelten Exemplaren.

— (Ein naives Ehepaar) pilgerte unlängst zur Scholze'schen Menagerie in Sangerhausen. An der Kasse wurden die üblichen Fragen nach den Preisen der Plätze gestellt, und die Wiltetzkäufin erklärte dem biederer Familienvater in lebenswürdiger Weise: „Erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 60 Pfg., dritter 30 Pfg., Catalog 10 Pfg.“ Einige Minuten Austausch von fragenden Blicken zwischen Mann und Frau, dann endlich die Entscheidung seitens des Ehegatten: „No da kumm, Ohle, da sieh' mer uff den Catalog!“

— (Münchener Durst.) Auf der Festwiese wurden während der 15-tägigen Dauer des Octoberfestes rund 5800 Hectoliter Bier verzapft, wonach also auf den Tag durchschnittlich rund 37,420 Liter Bier treffen. Unter allen Bierverschleppern steht der Gastwirth Schottenhammer mit einem Verbrauch von 1092 Hectoliter März- und 40 Hectoliter Exportbier obenan. Der größte Verbrauch stellte sich bei demselben am Octoberfest-Sonntag auf 154 Hectoliter, der geringste am letzten Freitag auf 26 Hectoliter. In den nahen Kellern wurde ebenfalls eine Unmenge von Bier vertilgt, so daß man täglich den Tagesverbrauch auf der Wiese und deren nächster Umgebung auf durchschnittlich 50,000 Liter schätzen kann.

— (Der Fäster Succé) wird Ende dieses Monats in Paris eintreffen, um hier eine Festvorstellung zu geben. Die Gesellschaft dortiger Vierge, der er sich für die Zeit vom 1. October bis 6. December zur Verfügung gestellt hat, bezahlt ihm bis zum Beginn des Fästens, 6. November, 25 Francs täglich, und einen Preis von 90,000 Francs für das Fästen, zahlbar am 15. Tage nach dessen Beginn und zur anderen Hälfte am Ende. Der Secretär Succé's erhält 20 Francs täglich. Die Gesellschaft hat als Pfand für die Erfüllung des Vertrages 25,000 Francs in einer Bank niedergelegt.

— (Zeitgemäß.) Zwei Freunde, von denen der eine jung verheiratet ist, treffen sich nach drei Vierteljahre wieder. „Nun, wie geht Dir in Deiner jungen Ehe?“ fragt der Junggeselle. — „Danke“, erwidert der neugebackene Gatte — „passabel, nur Eins ist fatal, ich habe mich in meinen Schwiegereltern einigermassen getäuscht, sie geben nicht genug Zuspruch, — na, Du verstehst schon?“ — „Vollkommen, Du mußt eben die Aussteuer schraube mehr anzeigen, lieber Freund!“ sagte lächelnd der sorglose Junggeselle.

— (Enttäuschung.) Hans (zu seiner Mama, die dem Papa die Haare schneidet): „Mama, darf ich mir die Locke vom Papa nehmen?“ — „Freilich, mein liebes Kind! (Zu ihrem Gatten gewendet): Nun sieh' Alphons, was für ein gefühlvolles Kind Du hast. In diesem zarten Alter schon hält es eine Locke von Dir so werth!“ — Hans (als er der Mutter Jögern bemerkt): „Reißt Du, Mama, ich möchte meinem Pferd ein Schweifsel davon machen!“

RECLAMEN.

80 Pfennig d's einspaltige Petitzelle

Billiger, aber entschieden feiner und edler als die parfümirten ausländischen Diqueure ist Widfeldt's beliebter Magenbogen. Niederlage u. A. bei J. C. Keiper, Anton Schirg, Hoff., C. Acker, Hoff.

Radical-Mittel gegen Hühneraugen.

In kürzester Zeit werden Hühneraugen schmerzlos und radical entfernt. Gegen Einbringung von 25 Pfg. wird das Mittel verabreicht. Adressen unter „Hühneraugen“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 1868!

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

- Karstraße 9** sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör an solide, ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 10660
- Karstraße 11** ist der zweite Stock, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu verm. 1292
- Adelheidstraße 3** an den Bahnhofen (Südseite) ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör und Bleichplatz auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 38. 1408
- Adelheidstraße 11** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 7820
- Adelheidstrasse 18**, Ecke der Adolphsallee, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13794
- Adelheidstrasse 22** ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 16330
- Adelheidstrasse 27** ist die Bel-Etage zu verm. 2445
- Adelheidstraße 28** ist die Bel-Etage z. v. N. i. Laden. 5553
- Adelheidstraße 35** ist die 2. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12827
- Adelheidstraße 42**, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezireur Leicher, Hinterh., 1 Tr., oder im „Central-Hotel“. 777
- Adelheidstrasse 44** ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3376
- Adelheidstraße 55** ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit großem Balkon und vollständigem Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1330
- Adelheidstraße 56** ist die der Neuzeit entspr. mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnung im ersten Obergeschoß von 7—8 Zimmern nebst den erforderlichen Nebenräumen sofort zu verm. Näh. daselbst od. Martinstraße 7. 1181
- Adlerstraße 33** ein kleines Logis an kinderl. Leute z. vm. 9305
- Adolphsallee 3** ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13908
- Adolphsallee 8** ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör jetzt oder später zu vermieten. 14255
- Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Bel-Etage. 17651
- Adolphsallee 20** sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu verm. N. bei H. Z. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 49
- Adolphsallee 22** ist der zweite Stock von 7 Zimmern, sowie Schlichterstraße 18 die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11173
- Adolphsallee 27**, Parterre zu vermieten; anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 7554
- Adolphsallee 29**, 2. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf gleich abzugeben. Näh. bei Herrn Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 6706
- Adolphsallee 33** ist die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 13885
- Adolphstraße 1**, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689
- Adolphstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 891
- Adolphstraße 12** ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf gleich oder später zu vermieten. 14231
- Albrechtstraße 11** ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12707

- Adolphstraße 6**, Hinterhaus, eine kleine, freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie von 2 Personen per 1. Januar oder sofort zu verm. 14214
- Albrechtstraße 25a** ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 52
- Albrechtstraße 33** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14614
- Albrechtstraße 33a**, Neubau, sind mehrere Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8171
- Albrechtstraße 33b**, 3 Treppen hoch, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 11030
- Albrechtstraße 33b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 13878
- Albrechtstraße 39** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im Hinterbau eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Wellstrichstraße 9. 11631
- Albrechtstraße 41** ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1485

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Bel-Etage, zu vermieten. 4720

- Bleichstraße 15a** ist eine große Mansarde auf gleich zu vm. 10632
- Bleichstraße 20** ist eine Wohnung (2. Etage) von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. Januar zu vermieten. 14774
- Bleichstraße 24** ist die Bel-Etage mit 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu verm. 11610
- Bleichstraße 25** ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu verm. 1413
- Bleichstraße 29** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 8830
- Bleichstraße 35** ist wegen Verletzung eines Beamten im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817
- Bleichstraße 39** Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 Stg. h. 13744
- Große Burgstraße 5**, Bel-Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Küche u. c., zum 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 13141
- Gr. Burgstraße 6**, 1 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1887 zu verm. 9594
- Große Burgstraße 17**, 2 Treppen hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 10199
- Dambachthal 6a**, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und allem Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5320
- Dambachthal 8** 2 Wohnungen in der 2. Etage, zu 3 und 4 Zimmern mit Zubehör, event. auch vereint, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14517
- Dambachthal 14** ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf gleich zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632
- Dohheimerstraße 7** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. f. w. eingerichtet, mit den nöthigen Mansarden, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15515
- Dohheimerstraße 12**, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 13696
- Dohheimerstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 1383
- Dohheimerstraße 34** ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11 Uhr ab. 13130

Dotzheimerstraße 17 1 Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 12478

Dotzheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, nebst Balkon und Garten zu vermieten. 7358

Dotzheimerstraße 50, Vorderhaus, erster Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später billig zu vermieten. 15188

Dotzheimerstraße ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29, Parterre. 13013

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369

Eckstraße 4 elegante, trockene Wohnung mit Balkon u. Garten, 5 Zimmer u. c., zu verm. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. 2912

Elisabethenstraße 8

ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 14507

Elisabethenstrasse 10

sind möblierte Wohnungen mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 13196

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 6474

Elisabethenstraße 31, 1 St. h.,

möbl. Zimmer mit Pension. 14324

Ellenbogengasse 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, neu hergerichtet, per 1. November zu vermieten. 15326

Emserstraße 16, Hinterhaus, 4 Zimmer, Küche u. c. an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 13286

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspitz-Wohnung. 12696

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Salon, mit Balkon, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7125

Emserstraße 25 eine Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 11597

Emserstraße 32 ist das Haus, worin seit dreizehn Jahren ein Damen-Pensionat besteht, auf April nächsten Jahres zu verm. Näh. bei dem Eigentümer Marstraße 1, Part. 14193

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. c. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 56

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Veranda auf gleich oder später zu vermieten. 7321

Frankenstraße 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 14453

Frankenstraße 11 ist der 2. und 3. Stock, je 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1370

Frankenstraße 22, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 30, Parterre. 12994

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Schattiger Garten. Bäder im Hause. 16415

Frankfurterstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. 6892

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspöestraße, eine 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden u. c., besonders schöne Wohnung sofort zu vermieten. Anzusehen von 11-4 Uhr. 8958

Friedrichstraße 14 im Vorderhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72 bei J. Heuss. 11442

Friedrichstraße 19 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon und 7 oder auch 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11615

Friedrichstraße 40 ist die seither von Herrn Banquet, Neustadt, innegehabte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 1316

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, Küche u. c., durch Lage und Einrichtung auch für ein Bureau oder zu Geschäftszwecken geeignet, geistig, per 1. April 1887 eventuell früher zu vermieten. 1227

Friedrichstraße 45 ist im Vorderhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c., auf gleich zu verm. 419

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Wohnungen, Parterre u. Bel-Etage, event. mit Küche zu vermieten. 1246

Geisbergstraße 18 ist eine schöne, geräumige Wohnung 1. Stock per sofort oder später billig zu vermieten. 1423

„Villa Hoffmann“, Geisbergstrasse 21

ist eine Etage mit vollständigem Zubehör und Gartengemüse auf sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Näh. Geisbergstraße 21 und Schöne Aussicht 8. 763

Goldgasse 6 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei E. Theod. Wagner, Mühlgasse 4. 1347

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und 2 Bädern, zu vermieten. 104

Grubweg 4, 2. Haus links, sind noch 2 elegante Etagen mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Haltestelle der Pferdebahn und Nähe des Waldes. 246

Villa Grünweg 4 (vordere Partstraße) 3-4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; an demselben Ort ist daselbst die möblierte Bel-Etage auf gleich zu verm. 923

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer und Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolaisstraße 5, Parterre. 960

Helenenstraße 6 ein kleines Dachlogis von 2 Zimmern mit Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres in der Vorderhaus Parterre. 1543

Helenenstraße 9 Bel-Etage zu vermieten. 1316

Helenenstraße 17, Vorderh., ist die Parterrewohnung, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1418

Helenenstraße 18 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. 727

Helenenstraße 30 eine kleine Wohnung (Frontspitze) 1. Januar zu vermieten. 1518

Hermannstraße 6, 1 St. h., eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf gleich zu verm. 1123

Hermannstraße 8 sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1123

Hermannstraße 12 sind in der Bel-Etage 2 freundliche Zimmer mit Balkon, Küche und Keller zu vermieten. 872

Hermannstraße 12 sind zwei ineinandergehende, unmiethliche Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 1434

Herrngartenstraße 3 ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1305

Herrnhilgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1494

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung zu vermieten.

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten auf Wunsch mit Kost. 128

Jahnstraße 4, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 114

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 127

Jahnstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 127

Bahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort z. verm. 8396
Bahnstraße 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 8, Parterre. 13222
Capellenstraße 2, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 15163
Capellenstraße 4, Parterre, 2 ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Dasselbst ist auch eine gut möblierte Mansarde zu haben. 15363
Capellenstraße 23, Bel-Etage mit Balkon, fünf Zimmer, Küche u., auf gleich zu vermieten. 534

Rapellenstraße 45,

64

elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen-Cabinet, Kohlenzug u., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich od. später zu vm. Näh. beim Verwalter No. 43.

Capellenstraße 67 ist eine große Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dasselbst 2 Treppen hoch. 14753
Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, und 1 Mansarde u., auf gleich zu vermieten. 4615
Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820
Karlstraße 13 sind im Hinterhaus kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 15112

Karlstraße 17, Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Zubeh., Bel-Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 11565
Karlstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1887
Karlstraße 28, Vorderh., ist der 2. Stock (5 Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich oder später, desgleichen sind im Mittelbau 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. dasselbst im Vorderhaus, Parterre. 14767
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort oder später ebenso der 2. Stock, enthaltend dieselben Räume, sofort zu vermieten. 1586

Karlstrasse 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer u. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 839
Karlstraße 34 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14238
Karlstraße 44 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden 1677
Kellerstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8883
Kirchgasse 2b, Seitenbau, ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. Joh. Dillmann. 13722
Kirchgasse 2c, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer z. v. 5371
Kirchgasse 14, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 12422

21 Kirchgasse 21

auf gleich die Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. N. Kölsch. 17688
Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642
Kirchgasse 30 ist ein Logis, 2 Zimmer nebst Zubehör und Werkstatt, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Hafnergasse 11 bei Louis Hees. 14384

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Chr. Bücher. 1118
Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Stahl. 10084

fe der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 4544

Langgasse 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13441

Langgasse 31 eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vm. 1036
Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. dasselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 8873

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 65
Lehrstraße 1a kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 15090
Lehrstraße 2 (Neubau) schöne Wohnungen und Läden zu vermieten. 6499
Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. 13260
Louisenstraße 7 sind auf den 1. November 2 möblierte Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. dasselbst, 2 Treppen. 15034
Louisenstraße 15 ist eine möblierte Etage mit Küche oder Pension zu vermieten. 9414
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 2, Villa Sara.

Comfortable eingerichtete Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension. 14914
Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759
Mainzerstraße 24 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie im Gartenhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Familien zu vermieten. 14740
Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 68
Mauritiusplatz 2, erster Stock, 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 14079
Moritzstraße 3 ist eine gr. Mansarde zum 1. Nov. z. vm. 13748
Moritzstraße 6 ist eine Bel-Etage von 5 resp. 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1332
Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinander-gehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
Moritzstraße 10, II. ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433
Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf gleich zu vermieten. 69
Moritzstraße 20 ein Dachlogis auf 1. November zu vm. 14451
Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15139
Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17559
Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden u. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Moritzstrasse 52 ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Kein Hinterhaus, kein Seitenbau. 7601

Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12358

Mühlgasse 4 im Hinterhause ist eine Wohnung von sechs Zimmern, event. auch getheilt, per 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im Laden. 14781

Mühlgasse 4 im Hinterhause ist ein großer Saal im zweiten Stock per 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im Laden. 14796

Müllerstraße 1 sind möbl. Zimmer an Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 12192

Müllerstrasse 3, 1 Treppe, möblierte Zimmer zu vermieten. 10045

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 13692
Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich und eine möblierte Mansarde auf 1. November zu vermieten. 15228

Nerothal 6 sind herrschaftl. Wohnungen von je 8 Zimmern, Küche, Dienertreppe und Zubehör auf gleich zu vermieten. 2064

Nerostraße 13 ist ein kl. Logis an stille Leute zu verm. 9745
 Nerostraße 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14308
Neugasse 12 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1851
 Neugasse 16 ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern mit Küche, an eine ruhige, anständige
 Familie zu vermieten. 1407

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947
Nicolasstraße 5, Bel-Etage, 9 Zimmer nebst Zu-
 behör auf gleich zu vermieten. 70

Nicolasstraße 7 möblierte, große Zimmer und Wohnungen
 mit und ohne Pension zu vermieten. 71

Nicolasstraße 8 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1997

Nicolasstraße 9 sind 2 sehr große Zimmer im Seitenbau
 zu vermieten. 7615

Nicolasstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten 2446

Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem
 Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 16289

Nicolasstraße 21 sind Wohnungen von 6—7 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9. 3789

Nicolasstraße 24 sind 3 hochlegante Herr-
 schaftswohnungen von

5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf sofort zu ver-
 mieten. Näh. beim Eigentümer Jacob Beckel. 10990

Nicolasstraße, im Eckhause Herrngartenstraße 1, der 2. Stock
 von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7780

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage
 von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613

Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 Salon mit Balkon, 4 Zimmern mit Zubehör, auf

1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Part. 12090

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zim-
 mern mit Zubehör zu vermieten. 13178

Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14615

Philippbergstraße 7 eine schöne Frontspitz-Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später

an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5352

Philippbergstraße 15 eine schöne, abgeschlossene Giebel-
 wohnung an ruh. Leute auf gleich z. vm. N. das. 2 St. 1. 6509

Philippbergstrasse 29

ist der erste und zweite Stock, je 5 Zimmer mit Balkon, Küche
 und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 4981

Platterstraße, Eckhaus-Neubau, sind freundliche Wohnungen
 von 2 und 3 Zimmern mit Küche zc. zu vermieten. Näh.
 bei Kaufmann Weil, nebenan. 2444

Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu ver-
 mieten. Näheres bei Weghermeister Berberich. 13440

Querstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
 1. St. links. 14187

Rheinstrasse ist eine elegante 3. Etage, best.
 aus 6—7 Zimmern, Balkon, Bade-
 zimmer und allem Zubehör, zu vermieten. Näh.

Adelheidstraße 44, Parterre. 10549

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung,
 bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche
 mit Speisekammer, Servitreppe und reichlichem Zubehör, auf
 gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu ver-
 kaufen. Näheres durch J. Bös, Adelheidstraße 16a. 73

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 11234

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche.
 und einzelne Zimmer zu vermieten. 10571

Rheinstrasse 25 ist die Bel-Etage, sowie in
 der 2. Etage eine Wohnung

von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. gegen-
 über Rheinstraße 18, Parterre. 9415

Rheinstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Kammer
 auf gleich zu vermieten. Näh. in der „Victoria-Apothek“,
 Rheinstraße 36. 7626

Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde
 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon zc. auf gleich zu ver-
 mieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
 auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 76

Rheinstrasse 64, Bel-Etage, 7 Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. Part. 11199

Rheinstraße 65, Südseite,

eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zim-
 mern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres
 zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Baunter-
 nehmer F. Pimmel, Adlerstraße 60, 1 Stiege. 15482

Rheinstraße 65, Sonnenseite, ist eine geräumige Frontspitz-
 Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Mansarde, Küche und
 Keller an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten. Näh.
 in der Bel-Etage daselbst. 11727

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine herrschaftliche Bel-
 Etage (Saal mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör) auf gleich
 billigst zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 13131

Rheinstraße 74 Hochparterre-Wohnung auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst. 3827

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im
 Hause und Marktplatz 3. Scholz, Rechtsanwalt. 11741

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung
 von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten.
 Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Rheinstraße 82 ist die elegante obere Etage, 7 Zimmer
 und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
 Adolphstraße 14, 1. Etage. 12676

Rheinstraße 83 sind Wohnungen von 6 u. 8 großen, eleganten
 Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 7389

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage von 5—6 Zimmern
 mit Balkon, Bad, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 9143

Rheinstraße 95 sind 2 Giebelzimmer zu vermieten. 11957

Röderallee 12 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.
 Näh. Schulgasse 7. 15212

Röderallee 28, Frontspitze, ist ein freundliches, möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 15509

Röderallee 30, Bel-Et., in nächster Nähe der Taunusstraße,
 sind 2 ineinandergehende, fein möbl. Zimmer zu verm. 15278

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2469

Röderstraße 32 sind 2 Zimmer und Keller an ruhige Leute
 zu vermieten. 14367

Ecke d. Röder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör,
 Gartenbenutzung und eine kleine Wohnung zu verm. 5302

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein
 freundliches, gut möbliertes

Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Schiersteinerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung zu ver-
 mieten; auch eignet sich dieselbe zum Wirthschaftsbetrieb.
 Näheres Hellmündstraße 46. 10559

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. Bahnhofstr. 6. 14594

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage
 je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und
 2 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 3969

Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4. 13795

Schlichterstraße 20 (im vorigen Jahre errichteter, vollständig
 ausgetrockneter und mit allem Comfort ausgestatteter Neubau)
 sind die drei oberen Stockwerke, bestehend aus je 5 geräumigen
 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre, und
 im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 4226

Schulberg 11 (nahe der Langgasse) ist eine Wohnung,
 bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie Bleichplatz und
 Trockenhalle auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. 12176

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einsehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 79
 Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877
Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 13157
 Schwalbacherstraße 37 eine kl. Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 15158
 Schwalbacherstraße 57 ist weggangshalber 1 Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stock auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12721
 Schwalbacherstraße 69 zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 14822
 Schwalbacherstraße 79, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5303
Villa Germania, 16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. Sonnenbergerstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltsräumen, zu verm. 12340

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbliert, Abreise halber zu vermieten oder zu verkaufen. Zu Hause bis 4 Uhr. Näh. Exped. 8017
 Spiegelgasse 6, 1. Stock, sind 5 kleine Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. 6474
 Spiegelgasse 6, II, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 9591
 Stiftstraße 14 Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung auf 1. November zu vermieten. 15257
Stiftstraße 15 sind auf gleich oder später eine Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon u. und eine Frontspitz-Wohnung (3 gerade Zimmer u.) zu vermieten. Näh. das. Part. 11644
 Verlängerte Stiftstraße 40, am Krieger-Denkmal, sind Wohnungen von 6, 5 und 3 Zimmern auf sofort zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 2053

Taunusstrasse I (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 7120
„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1, Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 6374
 Taunusstraße 23 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11557
Taunusstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Frontspitze mit 3—4 Zimmern und Küche zu vermieten. 10104

Taunusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465
 Taunusstraße 47, 2. Etage, sind 2 Zimmer zu verm. 11602
 Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Balkon auf gleich zu vermieten. 1344
 Taunusstraße 51 sind 2 Zimmer mit Balkon mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15248
 Walramstraße 10, Vorderhaus, ist 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 14805
 Walramstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12214
 Walramstraße 21, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1331
 Walramstraße 27 3—5 Zimmer auf gleich zu verm. 9135
Webergasse 3 im „Ritter“ ist in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung (auch event. unmobliert), bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 4590

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu verm. R. Moritzstr. 28. 1313
 Webergasse 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. 1854
 Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 4964
 Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15162
 Webergasse 46 ist eine heizbare Dachstube auf gleich z. verm. 9181
Kleine Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Holzstall, auf gleich zu verm. R. Theaterplatz 1. 10124
 Weillstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 6115
 Weillstraße 20 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12093
 Weillstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 2116
Weillstraße 25 freundliche Dachwohnung (Zimmer, Küche und Keller) an ruhige Leute sofort zu verm. 14127
 Weillstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2361
 Weillstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971
 Weillstraße 33 ist 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3379
 Weillstraße 44 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche im Vorderhaus, 3. Stock, auf 1. Januar zu vermieten; dieselbe kann auch getheilt werden. 13362
Villa „Carola“, Wilhelmshof 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 3. 2178
Wilhelmshof 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, sind die Etagen-Wohnungen preiswürdig zu vermieten. Näheres Nicolassstrasse 5, Parterre. 8065
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561
 Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstrasse 36 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage mit Küche

auf den Winter zu vermieten. Näh. daselbst. 14047
 Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer und Küche u., zu verm. und gleich zu beziehen. Näh. Dohheimerstraße 28, Mittelb. 12065
 Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 11546

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und sofort zu vermieten.

Haus mit zwei Läden und zwei schönen Wohnungen ganz oder getheilt per 1. Januar zu vermieten Häfnergasse 4. 14346

Villa zum Alleinbewohnen, dicht am Curpark, mit Stallung und großer Garten, auf mehrere Jahre zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 10. 6522

In dem neuerbauten Hause Ecke der Hellmund- und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei 12829
Wilh. Meinecke Wwe., Bleichstraße 6.

In gesündester Lage Wiesbadens, in fertig ausgebautem Neubau **Philippbergstraße 17/19**, sind auf 1. Januar oder 1. April 1887 mehrere gut hergerichtete Wohnungen mit schöner Aussicht, bestehend aus je 4 großen, herrlichen Zimmern, feuerfesterer Küche, Wassercloset, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen nebst Waschküche, daneben Bleichplatz, ferner großer Trockenspeicher, außerdem Wohnungen mit je 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen, zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer **Hch. Wollmerscheidt**, Philippbergstraße 23. 14191

Wohnungen zu vermieten.

- In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei **G. Steiger**, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Dasselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713
- Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 10555
- „Villa Germania“, Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstraße), ist der mittlere und obere Stock zu vermieten. 15140
- Ein Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten Häfnergasse 11. 13384
- Eine Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, sowie eine **Bel-Etage**-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrechtstraße 17 auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581
- In dem neuerbauten Hause Adelhaidsstraße 56 ist eine Wohnung im Dachgeschoss von 3 Zimmern, worunter ein gerades, Küche u. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst oder Martinsstraße 7. 1182
- Eine **freundliche Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör ist auf gleich zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II. 17092
- In meinem neuerbauten Landhause **obere Schönenhofstraße** ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. **W. Rehbold**. 7052
- Eine kleine Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stiege hoch. 14236
- Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, an ruhige Leute für 240 M. zu vermieten Marktstraße 22. 14027
- Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4213
- Wohnung von 7 eleganten Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 14493
- Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau.** 11234
- Eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Dogheimerstr. 47. 12971
- Eine Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, von 5 hübschen Räumen, ist in einem von sehr ruhigen Herrschaften bewohnten Landhause auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Walmühlstraße 29, Parterre. 5004
- Eine geräumige Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf den 1. Januar 1887 zu vermieten Faulbrunnenstraße 11. 13156
- Eine Mansardstock-Wohnung von nur geraden Zimmern ist zu vermieten Rheinstraße 88. 14840
- Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Goldgasse 8. 15240
- Möblierte Villa mit großem Garten** (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072
- Zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, eine **kleine Villa** in nächster Nähe des Curgartens. Näh. Exp. 8020
- Möblierte Bel-Etage**, hochelegant, komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871
- Möbl. Bel-Etage** mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039
- Möbl. Bel-Etage** Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396
- Möblierte Bel-Etage** mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010
- Möblierte Bel-Etage** (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zugleich zu vermieten. Näh. Exp. 5188
- Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.** 85
- Möbl. Wohnung** auch getheilt z. verm. Rheinstr. 15. 86
- Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Möblierte

- Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit **gratis** nachgewiesen Webergasse 37, Laden. 87
- Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36, vis-à-vis der Art.-Kaserne, möblierte Zimmer zu vermieten. 11340
- Möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 37
- Möblierte Zimmer** zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896
- Möblierte Zimmer** Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381
- Mit Pension** **Elegant möblierte Zimmer** mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144
- Schöne** möblierte Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. Näh. Geisbergstraße 24, Part. 15246
- Zwei Zimmer, jedes mit separatem Eingange, sind möbliert oder unmöbliert, einzeln oder zusammen zu vermieten Dranienstraße 4. 15201
- Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 M. zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 12705
- Eine Dame findet 1—2 sehr hübsche, möblierte Zimmer, event. mit Pension und Familienanschluss.** Näh. Exped. 13388
- Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon** preisw. zu vermieten Göthestraße 20, Parterre. 10407
- Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21, eine Stiege hoch. 6917
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten II. Burgstraße 8, 3 St. 16705
- Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5.** 4249
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Westrigstraße 1, 2. St. 11035
- Ein schön möbliertes Parterrezimmer (Sommerseite), mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 12492
- Schön möbl. Parterrezimmer** mit Pension zu vermieten Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße links. 14160
- Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock. 14773
- Möbl. Zimmer** zu verm. Helenestraße 1, 2. Etage r. 15186
- Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kaserne). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608
- Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Stiege hoch. 7667
- Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798
- Möbl. Parterre-Zimmer** zu vermieten Delaspießstraße 8. 11131
- Imöbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dogheimstr. 30, 1. St. 13181
- Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1. Stiege. 9020
- Schön möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, 1. St. 14998
- Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St. hoch. 8146
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. r. 15486
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1. Stiege hoch. 15620
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 1, II. 15538
- Schön möbl. Zimmer** zu verm. Lehrstraße 33, 1. St. 15605
- Ein freundliches, separates Zimmer mit oder ohne Bett sofort zu vermieten Saalgasse 8 im Seitenbau. 13174
- Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Näheres Friedrichstraße 46. 12398
- Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1. St. 15384
- Kleines, freundl. Zimmer** zu vermieten Stiftstraße 38a. 15438
- Möbliertes Zimmer** billig zu vermieten Kellerstraße 5, II. 15420
- Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis und gute Kost erhalten Mehrgasse 14. 14947
- Unmöbl. Zimmer** zu verm. Geisbergstr. 11, Hth., 2. St. h. r. 12802
- Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Casellstraße 9. 15148
- Ein leeres Zimmer zu vermieten Walramstraße 15, 2. St. hoch. Näh. von 2—3 Uhr Nachmittags. 15386
- Zwei große Mansarden auf gleich an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Tannusstraße 57, Part. 5793
- Ein möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1. St. r. 13702
- 1 Mansardzimmer mit Küche zu verm. Hermannstraße 12. 15327

Eine Mans. an eine anst. Person zu verm. Lehrstraße 33. 15603
 Einf. möbl. Mansarde mit separatem Eingang zu vermieten
 Moritzstraße 1, Vorderhaus 3 Stiegen. 15159
 Möblierte Mansarde zu verm. Mauergasse 10, 3 St. h. 14568
 Wilhelmstraße 16 sind auf gleich zwei elegant aus-
 gestattete Verkaufsläden von 60 resp. 42 Quadratmeter
 Flächeninhalt nebst Comptoir und Kellerraum zu vermieten.
 Schaufenster 3 1/2 Meter breit. Näheres gegen schriftliche
 Anfragen durch das Baubureau Wilhelmstraße 15. 4107
Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres im
 „Central-Hotel“. 16083
 Taunusstraße 51 ist ein **Laden** mit Wohnung auf gleich
 zu vermieten. 1343
 Ein **Laden** prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001
Laden zu vermieten Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“. 2015

Schützenhofstraße 3

ist ein **Ladenlocal** nebst großem Lagerraum oder Werkstätte,
 sowie eine Wohnung von drei Zimmern u. auf gleich
 zu vermieten. 8003

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstr., sind die **Laden-
 Lokalitäten** zu verm. Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 8063

Laden mit Ladenzimmer und Magazin nebst Wohnung
 Kirchgasse 19 per 1. April 1887 zu ver-
 mieten. **Gebrüder Kahn.** 10987

Säuerergasse 4, nächst der Webergasse, ist das ganze Haus,
 bestehend aus 2 **Läden**, 2 **Wohnungen**, **Werkstätte** und
Zubehör, zum 1. April n. Js. event. früher zu vermieten.
 Näh. bei **Lehmann Strauss**, Webergasse 5, Vor-
 mittags von 9 bis 1 Uhr. 11580

Ein Spezerei-Laden

mit sämtlicher Einrichtung auf sofort zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 11. 12199

Wilhelmstrasse 2 bei **Ph. Eckhardt** ist sogleich
 ein **Laden** zu vermieten. 15683

Laden

Taunusstraße 43 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder
 später preiswerth zu verm. Näh. im Möbelgeschäft das. 11739

Laden und Ladenzimmer mit auch ohne Wohnung zu
 vermieten Grabenstraße 3. **H. Knolle.** 13806

Ecladen mit Wohnung zu vermieten Bahnstraße 2. 13617

Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten.
 Näh. **Mauergasse 19.** 14222

Ein schöner **Laden** in bester Lage der Stadt, für eine
Bäckerei sich eignend, mit **Bäckofen-Einrichtung**, auf
 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 15022

In meinem **Neubau Michelsberg 18** ist noch ein
Laden mit Ladenzimmer und verschiedene **Wohnungen**
 zu vermieten. **Jean Weidmann**, Regier. 15023

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 11558

Ein großer **Laden** mit 2 anstoßenden Zimmern per 1. April
 1887 zu vermieten gr. Burgstraße 6. 9593

Eine Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 5. 7362

Ein 36 Quadratmeter großer, mit eigenem Eingang versehener,
 heller **Keller** ist sofort oder später zu vermieten. Näheres
 Bleichstraße 4 oder Schlachthausstraße 2. 1319

Ein großer **Keller** zu vermieten Adlerstraße 55. 5323

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein
 haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Dasselbst
 ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Rheinstraße 20 ist Stallung für 6 Pferde,
 sowie Wagenremise und
 Burschenzimmer sofort zu vermieten. 14747

Anst. Mann kann sofort Schlafstelle erh. Adlerstr. 31, I. 13996

2 reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 55, 2 St. h. 15405

Reinliche Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Römerberg 6
 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 15097

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. St. 13229
 Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Graben-
 straße 18 im Laden. 15460
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Hinterh. 15478

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

dicht am Turmhause. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz
 oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Eine gebildete Dame in Frankfurt wünscht junge Mädchen
 vorübergehend oder für längere Zeit in **Pension** zu nehmen.
 Näh. im **Paulineustift.** 155'9

Das griechische Drama.

Culturstudie von M. E. S.

(4. Fortf. und Schluß.)

Die Betrachtung der drei großen griechischen Tragiker in ein ver-
 gleichendes Gesamturtheil gefaßt, dürfte folgendermaßen lauten: Aeschylos
 stellt den Uebermenschen dar, Sophokles den Idealmenschen und
 Euripides den Realmenschen. Der Erste erweckt uns schonvolles
 Staunen, der Zweite Begeisterung für das Edle und Große und der
 Dritte ein gefährliches Mitleid mit den Schwächen unseres Geschlechts.
 Aeschylos behandelt mit Vorliebe das Uebernatürliche, Sophokles das
 Edelmenschliche und Euripides das Stimmliche. Des Aeschylos Sprache ist
 würdig, die des Sophokles würdevoll und schön und die des Euripides
 reizend. Jedenfalls ist Sophokles unter den Dreien Derjenige, welcher
 die höchste Auffassung vom Zwecke dramatischer Kunst befaß.

Und nun dürfte vielleicht eine Betrachtung der Räumlichkeiten, in
 welchen jene geistigen Genüsse einer begeisterten Menge dargeboten wurden,
 sich angemessen anschließen.

Der Versuch einer anschaulichen Darstellung der antiken Bühne führt
 den Leser im Geiste auf einen Spaziergang nach der Akropolis von Athen,
 an deren südlichem Fuße das zu Perikles' Zeit erbaute Theater sich befand.
 Es umfaßte dreihunderttausend Zuschauerplätze, welche sich amphitheatralisch den
 Hügel hinaufzogen und von deren höchsten Reihen man einen prächtigen
 Ausblick auf die Stadt, den belebten Hafen Piräos und das Meer haben
 mochte. Die Form der antiken Theater war der Halbkreisbogen eines
 Ovals. An der Breitseite desselben befand sich der Bühnenraum. Rings
 um das Oval liefen die in den Fels gemeißelten Sitzreihen, zwischen denen
 von Zeit zu Zeit Aufgänge nach den Gallerien führten, welche, ähnlich
 unseren Foyers, die verschiedenen Ränge abtheilten und in denen das
 Publikum während der Pausen zu wandeln pflegte. Die mittleren Sitz-
 reihen, bei uns Balkon und Amphitheater genannt, waren für die Würden-
 träger des Staates reservirt. Der für den Chor bestimmte Raum — bei
 uns Parquet und Parterre — hieß die Orchestra = Singplatz, Wandel-
 bahn, und nahm, um den rhythmischen Bewegungen der Chöre Platz zu
 gewähren, die ganze Ebene zwischen den Sitzreihen und dem Bühnenraum
 ein. Inmitten der Orchestra stand die Thymele, ein Altar des Dionysos,
 des Gottes, aus dessen Cultus die dramatische Kunst sich entwickelt hatte.
 Die Thymele befand sich genau im Mittelpunkt des Halbkreises, wo alle
 Rabien der Sitzreihen zusammenliefen. Dieser erhöhte, in Form einer
 Halbsäule errichtete Altar diente dem Chorführer als Stützpunkt, wenn
 er, das Wort führend, in den Dialog eintrifft. Auch insofern, als der
 Chor gewissermaßen das Mittelglied zwischen den Darstellern und den
 Zuschauern bildete, war diese Stelle angemessen gewählt. — Der schmale,
 längliche Raum zwischen der Orchestra und der erhöhten Bühne oder
 Scene hieß Proskenion — Vorseene. Von hier führte eine Doppel-
 freitreppe hinauf nach der Scene, die in der Regel einen Palast oder
 Tempel vorstellte und auf welcher die eigentliche Handlung vor sich ging.
 Der Mittelraum derselben, welchen die Hauptsprecher einzunehmen pflegten,
 hieß daslogeion, Logeum, von Logos, Rede. Die Bühne hatte drei
 Ausgänge in der Front und zwei zur Seite. Durch das Mittelportal
 traten die Vertreter der Königs- oder anderer Hauptrollen, während die
 Darsteller untergeordneter Rollen durch die Nebeneingänge traten. Stellte
 die Bühne einen Tempel dar, so befand sich vor demselben, auf der Scene,
 noch ein Altar. Unterhalb des Bühnenraumes waren Verfertigungs-
 Apparate angebracht, sowie eine Stiege, die Charontische oder fängische
 genannt, durch welche die Schatten Abgeschiedener auf die Scene gelangten

und wiederum verschwanden; so z. B. der Schatten des Dareios in den „Persern“. Die Hinterwand der Scene konnte geöffnet werden, um durch Einschlebung der sogenannten Egreia oder Grotta die Perspective in den inneren Tempelraum oder in ein Palastgemach zu eröffnen. Auch an Maschinerien fehlte es, wie die Schlussscene aus „Medea“ beweist, der antiken Bühne durchaus nicht. Der Apparat, um Götter oder Menschen durch die Luft zu entrücken, war, den Augen der Zuschauer verborgen, hinter den Seitenwänden der Bühnen-Decoration angebracht. Verwandlungen der Scene kamen übrigens äußerst selten vor und wurden mit Hilfe der Grotta und der Seiten-Decorationen hervorgebracht, an deren Fußgestell Axen befestigt waren. Auch Donner und Blitz, Brand und Einsturz von Gebäuden wurden auf der antiken Bühne bereits dargestellt. Selbstverständlich entwickelte sich diese technische Vervollkommenheit erst ganz allmählich. Zugleich vermehrte sich die Zahl der Darsteller. In den Anfängen der griechischen Dramatik trat nur der Chorführer als Sprecher auf. Phrynichos, des Thespis Schüler, führte neben dem Chöre den ersten Schauspieler ein und haben wir uns den Vortrag dieses Vertreters der verschiedensten Rollen ähnlich denjenigen unserer Recitatoren zu denken. Bei Aeschylos treten bereits zwei Schauspieler auf, ein Hauptdarsteller und ein Vertreter der Nebenrollen, und dem Sophokles wurden bei jener Preisbewerbung im Jahre 468 zum ersten Male drei Schauspieler bewilligt. Erst gegen das Ende des fünften Jahrhunderts indeß mag das griechische Theater zu der technischen Vervollkommenheit gelangt sein, welche die Stücke des Euripides voraussetzen.

Die Decke des Theaters bildete der offene Himmel. Erst römischer Luxus erfindet Schutzdecken gegen Sonne und Regen. Cäsars Theater war bekanntlich mit Purpurdecken überspannt.

Das milde Klima Griechenlands machte die Ueberdachung entbehrlich und vornehmlich würde der heitere und ideale Sinn der Hellenen eine Handlung, bei der die Götter so vielfach als mitwirkend dargestellt wurden, und die zu Ehren der Götter stattfand, nicht in einen eingeschlossenen Raum verpflanzt haben. Die Perspective bildete die natürliche Landschaft. Besterer Umstand, sowie derjenige, daß die Stücke am Tage aufgeführt wurden, brachte mit Nothwendigkeit jene dreifache Einheit mit sich, welche Gesetz der antiken Dramaturgie ward: neben der logisch nothwendigen Einheit der Handlung auch die Einheit des Ortes und der Zeit. — Einheit des Ortes war nöthig, da auf der offenen Bühne nur seltene und geringe Verwandlungen vorgenommen werden konnten und der landschaftliche Hintergrund immer derselbe blieb; Einheit der Zeit, weil die antiken Dramen nicht, wie die modernen, in Acte eingetheilt waren, zwischen welchen etwa das Fallen des Vorhanges der Phantasie des Zuschauers hätte zu Hilfe kommen können, sich in eine andere Zeit zu versetzen. Zwar hatte die griechische Bühne zuweilen einen Vorhang — der nicht herabgelassen, sondern von unten aufgerollt wurde —, aber derselbe wurde nicht während eines Stückes, sondern nur zwischen zwei Stücken aufgezogen. Der Hellenen liebte das Theater so sehr, daß es schwer zu ermäßen war, und die Vorstellungen, die nur zu Festzeiten, dann aber drei Tage hintereinander stattfanden, dauerten je einen ganzen Tag. Es wurden dann drei bis vier Stücke zur Aufführung gebracht, meist solche, welche in innerem Zusammenhang zu einander standen. Auf diese Weise entstanden die Trilogien, jene in drei selbstständige Stücke zerfallenden Tragödienzyklen, die denselben Grundstoff behandeln, wie z. B. die Orestia des Aeschylos und die Oedipus-Trilogie des Sophokles. Eine Analogie dieser Dramenverbindungen besitzen wir in Schiller's Wallenstein-Trilogie. Schloß sich daran noch ein sogen. Satyrspiel, ein Mittelstück zwischen Tragödie und Comödie, so entstand eine sogenannte Tetralogie.

Die Aufgabe der Schauspieler war eine ungleich anstrengendere, als bei uns; erstens wegen der Länge der Aufführungen, zweitens wegen der gleichmäßigen Ausführung mehrerer Rollen, hauptsächlich jedoch wegen des Umstandes, daß die Größe des Theaters und die Entfernung des Zuschauerraumes Verstärkungsmittel aller Art bedingte. Damit die Darsteller heroischer Rollen von der Entfernung aus nicht zu klein erschienen, trugen sie eine Art Stelzen unter der Fußbekleidung. Man nannte diesen erhöhten Schuh den Kothurn. Dem entsprechend mußte die Gestalt auch verstärkt werden, was durch Battirung geschah, welche der freien Bewegung, wie dem Athmen in jener südlichen Luft natürlich hinderlich waren. Am beschwerlichsten aber war jedenfalls die Maske, welche, da die Schauspieler mehrere Rollen in einem Stücke zu vertreten hatten, besonders aber, weil sämtliche weibliche Rollen durch Männer vertreten waren, nothwendig wurde. Um den Ton zu verstärken, waren innerhalb der Maske Vorrichtungen angebracht. Zu betonen ist hierbei, daß das Anlegen der Masken gerade dasjenige unmöglich machte, was bei der modernen Schauspielkunst, namentlich bei der französischen, so wesentlich

ist, nämlich die Mimik. Es konnte also, da auch die Bewegung durch die vorerwähnten Umstände sehr erschwert war, die Hauptwirkung nur durch die Betonung erzielt werden; fast sämtliche andere Bühnenwirkame Mittel unserer modernen Dramaturgie fielen weg.

Wenn gleichwohl die antike Bühne so außerordentliche Erfolge erzielte, so erkennen wir daraus zwar, mit welchem Eifer die Schauspieler sich ihrer Aufgabe hingegen haben mögen, zugleich aber ist wohl anzunehmen, daß die Anforderungen des Publikums, mindestens in technischer Beziehung, doch weit geringer gewesen sein mögen. In anderer Hinsicht dürften die Hellenen — in der Blüthezeit wenigstens — uns zum Muster dienen, insofern der Hellenen das Theater als eine Stätte der Menschenbildung ansah — nicht, wie bei uns in den meisten Fällen, als bloße Stätte des Amüts. Daß zu Perikles' Zeiten das athenische Theater diese hohe Bestimmung hatte, ergibt der Umstand, daß jener große Staatsmann den ärmeren Bürgern freien Zutritt zum Theater gestattete, um ihnen diese Möglichkeit zur Bildung zu gewähren, und Aristoteles sagte, wie erwähnt, den Zweck der Dramatik in die Worte: „Das Drama hat die Aufgabe, durch Erregung von Erschütterung und Mitleid die Leidenschaften zu einigen und den Läuterungsprozeß, die sogen. Katharsis, herbeizuführen.“

Diesen großen Gesichtspunkten diene die hellenische Tragödie der Blüthezeit allerding, und selbst die ältere attische Comödie stand ihnen nicht fremd gegenüber. Auf Letztere einzugehen, muß hier verzichtet werden, da der Zweck dieser Studie nur die Vorführung der Tragödie war. Indem die Betrachtung dieser edlen Blüthe hellenischer Kultur sich auf Darstellung der Reifeiten des antichristlichen Geisteslebens beschränkt, darf man gleichwohl nicht verhehlen, daß das eingehende Studium der antiken Kulturgeschichte auch gar dunkle Nachseiten aufrollt, allein diese zu erörtern, war hier nicht die Aufgabe. Was der Mensch aus sich selbst zu erreichen vermag, das zeigt uns die antike Welt in ihrem Gipfel, dem Hellenismus; aber sie macht uns auch die Schranke klar; sie läßt uns erkennen, daß der natürliche Mensch nicht im Stande ist, zur klaren Erkenntnis des Höchsten hindurchzudringen; daß vielmehr diese Erkenntnis von Oben gegeben werden muß, wie Platon, der größte Philosoph des Alterthums, in jenem sehnsüchtigen Ausruf bekennt: „Ach, daß ein Wort vom Himmel käme.“ Solche prophetische Seufzer bekunden das innere nur halb bewußte Bedürfnis nach Verklärung der Probleme des Menschenlebens. Und als die hellenische Kultur sich sieghaft über den Orient verbreitet und — obgleich politisch unterjocht — Hellas doch selbst dem Eroberungsstaate Rom seine geistigen Gesetze dictirt hatte, als der hellenische Geist in seiner wunderbaren Empfänglichkeit die Elemente der Weisheit Egyptens, wie die Wunderwelt des Orients, die Geheimnisse des israelitischen Jahve-Dienstes, wie die Mythen der Zend-Avesta in sich aufgenommen, kurz, alle vorhandenen Culturelemente erschöpft hatte; als über diesem neuen, gährenden Chaos des Geisteslebens der antiken Welt Nacht und Stille bang und ahnungsvoll hereinbrannten: da ging „der Stern von Bethleem“ der Welt auf und brachte die Lösung der Probleme, nach denen die tieferen Gemüther durch Jahrhunderte geistig hatten.

Allein, wenn diese Betrachtung zu der Erkenntnis führt, daß alle Kunst und Wissenschaft der Welt nicht im Stande ist, die höchsten inneren Güter zu gewähren, die der Mensch doch nur in seinem Urquell, in Gott, findet: so ist doch die Freude an jenen Geistesgütern der Antike durchaus vereinbar mit dem christlichen Glauben, und dürfen wir getrost daraus schöpfen im Sinne jenes apostolischen Wortes: „Prüfet Alles und das Beste behaltet.“

In diesem Geiste benützt, werden uns auch die Bildungselemente der Antike zu dauerndem innerem Gewinn. Hat doch schon an sich die Beschäftigung mit ernsten, geistigen Dingen eine läuternde und fördernde Kraft. Nicht daß sie uns dem Alltäglichen und Nothwendigen entfremde, aber sie lehrt uns, selbst diese Dinge aus höheren Gesichtspunkten zu erfassen und erhebt uns über das Kleinliche und Triviale. Wir erfahren dann an uns selbst etwas von der Bedeutung jenes Wortes, das Göthe Schillern nachrief:

„Und hinter ihm in weissen Scheine
Lag, was uns Alle bündigt, das Gemeine.“

Bei solcher Anschauung vom Werthe der Antike werden wir zwar keinen falschen Cultus mit derselben treiben, wie etwa der Humanismus, aber doch mit vollem, echt menschlichem Antheil am Geistesleben der Menschheit, uns mit deren Schätzen vertraut und so in edelstem Sinne jenes bekannte — manchmal mißbrauchte — Wort des Terentius zu dem unsren machen: Homo sum, humani nihil a me alienum puto: „Ich bin Mensch, nichts Menschliches achte ich mir fremd.“

M. C. S.

Frau
vollm
Wel
und
dreist
Zwisch
Bach
fläch
willig
D
Lage
betru
der
Bad
Wi
14096

W
auf
leisfä
a) I

b)

c) I

auf
ander
Distri
belege
Vorm
Wi

Die
für d
haus-
Offert
dortfel
Wie

Die
Platz
bestens
15630

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr will Frau Jacob Schmitt Wwe. von hier für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder das in der großen und kleinen Webergasse unter No. 18 resp. 4 belegene Gast- und Badhaus „Zum Rheinstein“, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, einem vierstöckigen Zwischenbau, einem vierstöckigen Mittelbau, einem vierstöckigen Badhause und 3 Ar 57,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier freiwillig versteigern lassen.

Das Besitztum eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem sonstigen Geschäftsbetriebe und befinden sich in dem Wohnhause in der großen Webergasse zwei Läden und in dem Badhause 12 Bäder und eigene warme Quelle.

Wiesbaden, den 9. October 1886.

14090

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. October c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die nachbezeichneten, Ende dieses Jahres leihfällig werdenden städtischen Grundstücke und zwar:

- a) 13 im Distrikt „Klosterbruch“ in hiesiger Gemarkung belegenen Wiesenparzellen, im Ganzen 9 Mrg. 98 Rh. 25 Sch. oder 2 Hektar 49 Ar 56,25 Qu.-M. groß;
- b) 4 in den Distrikten „Gehr“ und „Stockwiese“ in Dohheimer Gemarkung belegenen Wiesen, im Ganzen 1 Mrg. 34 Rh. 90 Sch. oder 33 Ar 72,50 Qu.-M. groß, und
- c) 1 in hiesiger Gemarkung im Distrikt „Au“ zw. Jonas Kimmel und einem Weg belegener Acker, 35 Rh. 52 Sch. oder 8 Ar 88 Qu.-M. groß,

auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle anderweit öffentlich meistbietend verpachtet. Der Acker im Distrikt „Au“ wird zuerst und die im Distrikt „Stockwiese“ belegene Parzelle zuletzt ausgebaut. Sammelpunkt um 9 Uhr Vormittags vor der Balkmühle.

Wiesbaden, 20. October 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 200 Str. Rucktollen II. Sorte für die Fülllöfen der Bureauz u. in der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage sollen öffentlich vergeben werden. Offerten sind bis zum 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr dorthin einzureichen.

Wiesbaden, den 20. October 1886.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Sonnenberg.

Die Eröffnung meines Schuhgeschäftes am hiesigen Platze theile hierdurch ergebenst mit und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

15630

Hochachtungsvoll
Carl Hollingshaus.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September 1886 einschließlich verfallenen Pfänder werden nicht Montag den 25. October, sondern Mittwoch den 27. October l. J. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale Marktstraße No. 16 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 23. October cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr noch aus- gelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfand- scheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 25. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. Wiesbaden, den 13. October 1886.

Die Leihhaus-Commission.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. October Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunions- karte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berech- tigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions- karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen un- berücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familien- angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bereins-Baumhule zu Langen-Schwalbach.

Wir versteigern am 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

ca. 600 hochstämmige Obstbäume

(Tafel- und Wirtschaftsbst.)

15556

Der Vorstand.

Circa 100 Weinstöcke,

verpflanzbar, sind wegen Garten-Veränderung billig zu verkaufen.

15536

A. Leitz, Gärtner, Adelhaidstraße 17.

Zwei 1/4 Sperrsig-Abonnements (4. Reihe) sind abzu- geben Kapellenstraße 12, II.

15669

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. Häuser. 15607

Ein gebrauchter Eisstrahl zu kaufen gesucht. Anerbietungen Taunusstraße 21, 1. Sig. hoch, erbeten. 15644

Wer

eine Stelle sucht oder zu vergeben hat,
etwas kaufen oder verkaufen will,
überhaupt zweckentsprechend inseriren
will, resp. Inserate in augenfälliger
Form in für den betreffenden Zweck

geeignetsten Zeitungen

oder Zeitschriften zu erlassen wünscht, erhält nur objectiven
Rath, gewissenhafteste und billigste Bedienung durch die
älteste, im Jahre 1855 gegründete

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, Frankfurt a. M., Zeil 60.

Die neuesten Zeitungs-Verzeichnisse, sowie Kosten-
anschläge stehen den verehrlichen Inserenten gratis und
franco zu Diensten.

Gratis-Aannahme der Offertbriefe, welche auf Wunsch
täglich 2mal an die Auftraggeber abgesandt werden.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**, Langgasse 31.

Die 6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Ruhrkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Ruhrkohlen für
amerikanische Kessel, ferner kiefernes Anzündholz,
sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Morisstraße 7.

**Kohlen der Vereinigungs-Gesellschaft
zu Kohlscheid.**

Is Würfelkohlen (Anthracit) für amerikanische Oefen,
Is Flamm-Ruhrkohlen für alle Feuerungen,
sowie alle Sorten Ruhrkohlen aus den besten Bechen, Buchen-
und Kiefern-Holz, Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen
und Feueranzünder empfiehlt

11567

J. L. Krug, Neugasse 3.

Is Ruhrkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Diebrich.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön
und gut beforat Friedrichstraße 36. Stb., 1 St. h. links. 15603

Wasche zum Bügeln in und außer dem Hause wird
angenommen **Michelsberg 12, III.** 15413

**Adlerstraße 58, 1 Stiege hoch links, ist ein guterhaltener
Heberzieher zu verk., auch wird das 3. Stricken angenommen.**

Das Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren
wird billig beforat **Walramstraße 17.** 13787

Sehr gutes **Pianino** preiswürdig zu verk. **Rath Exped.** 4748

Eine schwarze **Salon-Einrichtung** in hochseiner Ausfüh-
rung für 1500 Mk. abzugeben **Kauergasse 10, II. l.** 12776

Ein Acker mit **Dickwurz**, sowie **Pflanz** und **Esge** sind
zu verkaufen. **Näh. Dohheimerstraße 20.** 15627

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche
Anzeige, dass heute Früh 10 Uhr

Frau Friederike Stahl,

geb. **Philgus,**

nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 20. October 1886.

15624 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Samstag den
23. October Nachmittags 3 Uhr** vom
Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter und Tante,

Frau Caroline Spitz Wwe.,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 21. October 1886.

15339 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
Ableben des Herrn

Geheimrath Otto Berner

sagen den innigsten Dank

15428

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer
nun in Gott ruhenden, geliebten Schwester, Tante und
Schwägerin,

Fräulein Mathilde Hirsch,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte
geleiteten, sowie für die reichen Blumen Spenden sprechen
wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 21. October 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Henriette Dréy, geb. Hirsch.

15193

Verloren, gefunden etc.

Einige **Schlüssel** an einem silbernen Ring verloren. Geg.
Belohnung abzugeben **Adolphsallee 14, III.** 15626

Am Montag Abend wurde im Theater oder auf dem Weg
von da nach **Villa Reuberg 16** eine **silberne Brosche** (Blumen-
Oberseite Silber, Unterseite Gold, verloren. Dem ehrlichen
Finder eine gute Belohnung. Abzugeben **Reuberg 16.** 15627

Hof Adamsthal. Am 18. d. Mts. Abends ist
gelber, englischer **Boger**, auf den Namen „Fled“ hören
abhanden gekommen. Dem Wiederbringer Belohnung.
Aukauf wird gewarnt. 15628

Wöbel zu verkaufen.

Mainzerstraße 40, 1 St. h., werden folgende **Wöbel** sofort billig abgegeben, als: **Rußb. franz. Betten**, eine feine schwarze **Salon-Einrichtung**, eine **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 6 Stühle), **Kleiderschrank**, **Spiegelschrank**, **Kommode**, großer **Salontisch** (ca. 40 M.), **Console**, **Spiegel mit Trumeau**, einzelne **Sopha's**, **Blumentisch**, **Salongemälde**, **Stühle**, ovale **Tische**, tannene **Schränke**, ein **Regulator**, gewöhnliche **Betten**, **Vorhänge** mit **Gal-**
lerien, **Lampen** und **Kerzenlüster**, **Kleiderstöße**, **Hand-**
tuchhalter, **Vorlagen**, **Etageren**, **Küchenschrank** mit
Glasanfaß, **Küchengerät**, **Gartengeräte** u. s. w. 14870

Ein- und zweithür. lackirte und polirte **Kleider-, Bücher-**
und Spiegelschränke, **Waschkommoden** und **Nachtschränken**
mit und ohne **Marmor**, **Kommoden**, **Console**, französische und
gewöhnliche **Betten**, **Gesindebetten**, **Kohhaar-**, **Seegras-** und
Stromatzen, **Deckbetten**, **Plumeaux** und **Kissen**, **Auszieh-**
ovale und viereckige **Tische**, alle Arten **Stühle** und **Spiegel**,
Polstergarnituren, einzelne **Sopha's**, **Sessel**, **Chaises-longues**,
Küchenschränke, **Secretäre**, **Kleiderstöße** u. s. sind sehr billig ab-
gegeben **Mainzerstraße 15. H. Markloff. 11515**

Getragene **Cylinderhüte** werden zu höchsten
Preisen angekauft von **Harzheim**, **Wesergasse 20. 33**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May**, **Stuhlmacher**, **Mauergasse 8. 34**

Erste der **Walram- und Frankenstraße**
kann guter Baugrund und Lehm unent-
geltlich abgeholt werden. 15634

Unterricht.

Wer erteilt **schwedischen Unterricht**? Gef. Offerten
besorgt **W. Roth's Buchhandlung** (Heinr. Völkertkirchen),
Wesergasse 11. 15550

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte **Lehrerin**
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Gef. Offerten sub
S. W. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene
Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres bei
Jurany & Hensel, **Langgasse**, und **Adelheidstraße 19, III. 14179**

Eine erfahrene **Lehrerin**, die sechs Jahre in England thätig
gewesen, sucht einige **Privatstunden in Englisch oder**
Deutsch zu erteilen. Näh. durch **Dr. B. Thiel**, Pension
Mon-Repos, **Frankfurterstraße 6. 15646**

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, **Schwalbacherstrasse 22, II. 34**

Leçons de français d'une institutrice
française. S'adresser chez **Feller & Gecks. 12041**

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks. 49 Langgasse. 33

A young English lady wishes to board with
a German family for the sake of learning the
language. Offers **M. W. 90** to the expedition
of this paper. 15074

Eine **Pianistin**, am **Conservatorium zu Berlin** im
Gesang und **Klavierspiel** diplomirt, wünscht Unterricht
zu erteilen. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. 12859

Unterricht im Blumenleben (plastisch und flach) er-
theilt **Frau O. Fröbel**, **Bleichstraße 7, 3. Etage.** Vorzu-
sprechen **Nachmittags von 3 Uhr ab. 9037**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. ☞
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen.**

Ein gut rentirendes **Haus** mit **Thorfahrt**, großem **Hof** oder
Garten sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. B. 17**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 15180

Ein gut rentirendes **Haus**, welches sich zum **Geschäftsbetrieb**
eignet, wird zu kaufen gesucht. Nähere Angabe und Offerten
unter **H. K. 95** an die Exped. erbeten. 15650

Ein gut gebautes, **kleines Geschäftshaus**, welches sich gut
rentirt, wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub
K. B. 69 bis zum 28. d. M. an die Exped. 15687

Eine mittelgroße **Villa an den Curanlagen** ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Kapellenstraße 55 ist eine **Villa** mit **Garten** zu verkaufen
oder zu vermieten. Dieselbe ist neu hergerichtet.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14637

Eine kleine **Villa**, am **Walde** und an der griechischen **Kapelle**
gelegen, zu verkaufen. Näh. **Grubweg 19. 16016**

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsalle 43. 3828**

Ein dreistöckiges **Haus**, inmitten der Stadt, mit schönem
Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist für 25,000 M.
zu verkaufen durch den Beauftragten

Jacob Schlink, Adlerstraße 55. 15179

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder vermieten (eventuell
2 Wohnungen à 9 Zimmer nebst Zubehör. Näh. **Kapellen-**
straße 18. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 15687

Bierstadterstrasse ist eine kleinere **Villa** zu verl.
N. **Rheinstraße 40, 1 St. r. 9138**

Landhaus, Kerththal 5, 10 Zimmer mit Zubehör und
1/2 Morgen **Garten**, für 1 oder 2 Familien eingerichtet,
zu verkaufen oder zu vermieten. 5804

Für Bäcker.

Ein solid gebautes **Haus** in guter Lage mit in **flottem**
Betrieb befindlicher **Bäckerei** ist Umstände halber

sehr preiswerth für **65,000 M.** bei **kleiner**
Anzahlung zu verkaufen. Franco-Offerten sub **A. J. 4**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 282

Adelheidstraße zwischen 58 und 62 sind **2 Baustellen**
zu verkaufen. Näheres **Martinstraße 7. 7950**

28,000 Mark auf gute zweite Hypothek werden gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15587

45—50,000 M. auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
Offerten unter **B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15535

Hypotheken-Capital

zu 4% bis 1/2% der Tage
bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft erteilt
281 Hch. Homann, Langgasse 6.

1600 M. Hypothek auf ein Haus in der Nähe **Wiesbadens**
zu leihen gesucht. Off. unter **R. 700** an die Exped. 15423

5600 M. zu 4 1/2% auf erste Hypothek nach **außerhalb**
gesucht durch **Fr. Mierke**, **Emserstraße 10. 15718**

40,000 M., la Hypothek, auf ein **Geschäftshaus** (Eckhaus)
dahier per **Jänner 1887** gesucht. Offerten sub **W.**
in der Expedition erbeten. 7630

20,000 Mark zu 4 1/2% auf zweite Hypothek gesucht.
Offerten unter **K.** in der Exped. d. Bl. erbeten. 15771

40,000 M. zu 4 1/2% auf erste Hypothek sofort gesucht
durch **Fr. Mierke**, **Emserstraße 10. 15719**

Hypotheken-Capital 14879

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).

Capitalien von **10,000 M.** bis **500,000 M.** werden
auf erste Hypothek zu 4 1/2% vermittelt. Offerten unter

W. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11595

Hypotheken-Capital zu 4% gegen la **Insätze** besorgt discret
und billigt **P. Fassbinder**, **Reugasse 22. 8291**

12,000 Mark sind auf 1. **Januar** auszuleihen **N. E. 12675**

Guten, kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause à 1 Mark empfiehlt
14602 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Graham-Brod

(täglich frisch)

empfehlen

Aug. Boss,
Fein-Bäckerei, Bahnhofstraße 14.

Niederlagen bei

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Taunusstraße.
Friedr. Klitz, Taunusstraße.
Franz Strasburger, Kirchgasse.

13678

Neue 1^a türkische Pflaumen

sind eingetroffen und empfehle solche billigt.

14717 „Hotel Einhorn“, **Hch. Elfert, Neugasse 24.**

6 Pf., frische Eier per Stück 6 Pf.

Wörthstraße 2a und Dohheimerstraße 30 im Laden. 14871

Aechte Gomonder Schellfische,

lebendfrisch (in Eispackung), empfiehlt billigt

14758 **Martin Lemp.**

Frische Ggm. Schellfische

empfehlen **C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.**

Gervais-Käsen,

Neuchâtelers,

Brie-Käse

empfehlen **J. M. Roth, große Burgstraße 1.** 14546

Neue Erbsen mit und ohne Schale,

„ **Linsen,**

„ **Bohnen**

empfehlen in bekannter bester Qualität die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

15628 **Marktstraße 26.**

Neues Sauerfrant

empfehlen **Bernh. Gerner, Wörthstraße 16.** 9113

St. Medicinal-Seberthran

(neue Waare), zum Einnehmen,

empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 12429

Rastanien à Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund billiger, auf Hof Geisberg zu haben. 14744

Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben **Abrecht-**
straße 13 bei Gärtner **Datz.** 14322

Koch- und Schäpfel per Kumpf zu 40 und 50 Pfg. zu verkaufen **Karlstraße 28.** 14768

Brandenburger Kartoffeln

trifft in den ersten Tagen ein **Waggon** wieder ein.

15595 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Gute, gelbe Speisekartoffeln werden heute Morgen an der Hess. Ludwigsbahn ausgeladen. Bestellungen werden bei **J. Haas, Feld-**
straße 10. erbeten. 15389

Gute Kartoffeln, weiße 100 Kilo 5 Mk., rote 6 Mk., Mörschen 8 Mk. Proben auf Hof Geisberg und bei Herrn **Viehoever, Marktstraße 23.** 14743

Friedrichstraße
No. 43,

Weinstube,

Friedrichstraße
No. 43.

Gau-Algesheimer eigene Auslese.

Von heute an: **Mo. Nächsten Sonntag: Federweißen.**
15511 **Fr. Kaiser.**

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima **Äpfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,
32 **Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.**

Außer meinem anderen Bier empfehle ich prima **Dortmunder Bier** (hell und dunkel), auf welches ich die geehrten Herrschaften hierdurch ergebenst aufmerksam mache.

Niederlage bei Herrn Kaufmann **Dillmann,** Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße. Bestellungen nimmt entgegen Herr **Viehoever, Marktstraße** und untere Rheinstraße.

Achtungsvoll **Chr. Fey,**
15346 **Bierhandlung, Dranienstraße 23.**

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg.
Adlerstraße 34. 15515

Sette koschere Gänse

bei **Ign. Diekmann,**
14577 **5 Goldgasse 5.**

Gebrannten Kaffee,

per Pfd. von 1 Mk. anfangend, in größter Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
13834 **Kaffee-Handlung und Brennerei,**
15 Ellenboengasse 15.

Schlüchtern-, sogen. Hausener Brod

aus der Bäckerei **Urbas, Schwalbacherstraße 11,** bis jetzt als das wohlgeschmeckteste Kornbrod bekannt, ist auch auf Niederlage bei den Herren Kaufleuten:

Alexi, Michelsberg.

Blank, Bahnhofstraße.

Bender, Wellrigstraße.

Engel, Taunusstraße.

Elfert, Neugasse.

Keiper, W. bergasse.

Klitz, Taunusstraße.

Korthauer, Arosstraße.

Mades, Marktstraße.

Müller, Ecke der Adelhaidstraße.

Strasburger, Kirchgasse.

Seel, Karlstraße. 15281

Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

14547 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.**

Frische Holländer Austern.

15199 **C. Acker, Hoflieferant.**

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Bellage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Erster Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**
in der„**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße,
heute Freitag den 22. October Abends 8 Uhr.Thema: „**Galilei im Kampf mit der Kirche**“. Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird
ein Eintrittsgeld von **20 Pfg.** à Person erhoben. Die Karten
für die reservierten Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen.
96

Der Vorstand.

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 25. October Abends 8 Uhr beginnt
das Winter-Semester der **gewerblichen Abendsschule** in dem
Gewerbeschul-Gebäude und werden alsdann auch neue
Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Ent-
wachsene kann an dem Unterrichte theilnehmen. Diejenigen
Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied
angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit,
alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

104

Ch. Gaab.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3623 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Einen Weltruf!

genießen meine seit 10 Jahren fabrizirten **echten Weichsel-**
pfeifen, 1 Mtr. lang, weit gebohrt, Duß 24 Mtr., extrafein 30,
halblang 20, Briloner 12, Probe 1/2 Duß. gebe ab, nehme
Rückconv. zurück. **Illustr. Preisl. franco.** Die von
mir direct bezogenen Pfeifen kosten bei Händlern und Drechslern
fast das Doppelte.**M. Schreiber, Königl. Hoppfeifenfabrik,**

(K. atco. 21/9.)

Düsseldorf.

331

Sehr billig zu verkaufen

vollständige französische und gewöhnliche Betten, Rohhaar-
matrassen, Wollmatrassen, Seegras- und Stroh-
matrassen, Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen,
Kanape's, Chaises longues etc.; auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abgegeben bei

15629

Ph. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7.Ein Wintermantel, modern, wie neu (für eine starke
Dame) zu verkaufen Römerberg 1, 1 St. rechts. 15485

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause 6 Saal-
gasse 6 ein

Schreiner-Geschäft

etabliert habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum in
allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung
reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

15037

Carl Christ, Schreiner.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern,
Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu
reellen Preisen von

15110

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
früher Metzgergasse 27.

Transportable Kesselrumpfe

(französisches Muster)

haben sich überall vorzüglich bewährt.
Ich halte solche auf Lager mit rohem
und emaillirtem eisernem Kessel
und leiste weitgehendste Garantie.**Justin Zintgraff**

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13095

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -Güller, Ofenvorsetzer
empfiehlt in großer Auswahl billigt

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.**Wilh. Hofmann**(früher bei Herrn Simon Trost),
Maurer und Ofensetzer, wohnt**Germannstraße 3.** Bestellungen nimmt auch Herr
Schlossermeister **Gräter**, Kirchgasse 30, an. 1875 und hier.Unterzeichneter empfiehlt sich im nächsten Entleeren von
Abtrittsgruben, Sandfängen u. s. w. unter
billigster Berechnung. **Frz. Schmidt, Blatterstr. 30.** 1541Einige gebrauchte Ofen zu verkaufen. Näher-
Rheinstraße 34, 3. Tr. 1546 von

Ein Pferd zu verkaufen (unter zwei die Wahl).

13064

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße amt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich in allen Näharbeiten und Maschinen-
nähen in und außer dem Hause. Näh. Emserstraße 36. 15419
Eine **Büglerin** sucht Stelle, am liebsten in einer Wascherei.
Näh. Steingasse 6, 1. Stiege. 15615

Eine Büglerin sucht noch einige Kunden und geht auch in
eine Wascherei. Näh. Albrechtstraße 41, Hinterhaus. 15362
Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden im Hause. Näh.
Kleine Kirchgasse 3, 1. Stiege hoch. 15711

Eine alleinlebende Wittwe sucht Beschäftigung in Kranken-
pflege und bei Wäscherinnen. Näh. Bleichstraße 2, 2. St. 15744

Eine Waschfrau f. Beschäft. Näh. Geisbergstr. 16, II. 15585
Kunden im Waschen und Bügeln gesucht. R. Mehrgg. 14. 15655

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus Parterre. 15698

Eine Frau f. Monatstelle. R. Kirchgasse 22, 4. St. 15673
Eine Frau sucht Monatstelle. R. Grabenstraße 12, Döhl. 15656

Eine feinebürgerliche, tüchtige Köchin, welche
auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht in
seinem Hause Stellung; ferner sucht ein williges, anständiges
Mädchen in besserem Hause Stellung als Mädchen allein.
Näh. Kapellenstraße 16, Parterre. 15672

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle in
einem kleinen Haushalt oder für allein. Näh.
Hermannstraße 9, 3. Treppen. 15733

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie,
21 Jahre alt, welches längere Zeit eine kranke
Dame pflegte und derselben die Haushaltung führte, wird eine
ähnliche Stelle, am liebsten zur Bedienung und Ge-
sellschaft einer einzelnen Dame, gesucht. Beste Zeug-
nisse und Referenzen. Gef. Offerten unter V. 100 an
die Expedition erbeten. 15569

Ein Mädchen, welches bügeln kann und Hausarbeit versteht,
sucht sofort Stelle. Näh. Bierstädterstraße 12. 15513

Ein gebildetes Fräulein, welches mehrere Jahre in England
und Frankreich war und beide Sprachen geläufig spricht, im
Schneidern und im Haushalte erfahren, sucht Stelle zu Kindern
oder als Stütze der Hausfrau. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter J. M. 26 an die Exp. d. Bl. erbeten. 15567

Ein geübtes Mädchen, welches perfect kochen kann und auch
Hausarbeit versteht, sucht bald Stelle als Köchin oder Mädchen
allein. Näheres Reugasse 5, 1. St. links. 15598

Ein Mädchen, das feinebürgerl. kochen, die Hausarbeit gründl.
versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle für allein oder
als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Hth. 2. Tr. 15658

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinebürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf
1. November. Näh. Michelsberg 5, 2. St. 15648

Eine kinderf. Witwe, welche Liebe zu Kindern hat, im Kochen
und Hausarbeit erf. ist, f. Stelle. R. Bleichstr. 2, Hth. 2. St. 15702

Ein anständiges, braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit
erfahren, sowie gut bügeln und serviren kann, auch etwas vom
Nähen versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein. Näh. Elisabethenstraße 21, Hth. 2. St. 15701

Buchhalter.

Ein junger Kaufmann (Sachse),
evangelisch, 23 Jahre alt, mili-
tärfrei, welcher bis jetzt in einem der größten Export-
häuser Leipzigs als **erster Buchhalter** thätig gewesen
ist, sucht eine gleiche oder ähnliche Stellung, am liebsten
in einem Bankhause. Suchender correspondirt englisch
und französisch und es stehen ihm prima Referenzen zur
Seite. Offerten erbeten unter H. P. 100 postlagernd
Biebrich am Rhein. 15490

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre bei einem Rechts-
walt hier thätig war, eine schöne Handschrift besitzt, und vor-
dem vom Militär entlassen wurde, sucht eine Stelle als
eiber. Näh. Exped. 15707

Herrschafts-Personal jeder Branche
empfiehlt und placirt stets das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 15101
Ein **Tapezirer** sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Adlerstraße 54, 2. Stiegen hoch. 15441
Ein **Tapezirer-Gehülfe** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Röderstraße 13, 1. St. 15670
Ein junger **Gärtner**, welcher auch Hausarbeit mitübernimmt,
sucht Stellung bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 15699

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht von 15715
Modistin **Ch. Rücker**, Römerberg 11.
Ein junges Mädchen für Morgens zu zwei Kindern gesucht
Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, 2. St. h. I. 15720
Ein **Kaufmädchen** gesucht Webergasse 4. 15689
Eine **feinebürgerliche Köchin**, die auch Hausarbeit über-
nimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 15704
Ein will., einf., evang. Mädchen ges. Schlichterstr. 19. 14763
Ein williges, braves Mädchen wird in Dienst gesucht
Näh. Exped. 15356

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt, welches feinebürger-
lich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gesucht.
Zu melden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße, 2 Treppen
hoch, zwischen 5 und 6 Uhr. 14926

Gesucht zum 1. November ein anständiges Mädchen, welches
selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht,
Morikstraße 10, I. 15357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Haus-
mädchen gesucht bei **Brenner & Blum**. 15355

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche
als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15045

Ein Mädchen gesucht Morikstraße 20. 15671

Ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde gesucht
Oranienstraße 22, Parterre rechts. 15664

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht Webergasse 32, 1. Stiege. 15652

Ein junges, braves Mädchen sofort gesucht
Reugasse 11, II. rechts. 15706

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht
Mühlgasse 13, II. 15680

Ein starkes, williges Mädchen wird auf den 1. November
gesucht Webergasse 38 im Laden. 15738

Für eine feine Weinwirtschaft wird ein braves, solides
Mädchen, welches nähen kann, zum Bedienen der Gäste ge-
sucht. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen der früheren
Dienstverhältnisse und Photographie unter W. S. 94 an
die Expedition d. Bl. zu richten. 15692

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen mit guten Zeug-
nissen wird zum 1. November bei zwei Damen verlangt. Zu
melden Vormittags von 10—1 Uhr und Abends von 7—9 Uhr
Adelshaidstraße 44, III. 15737

Ein **Schneidergehilfe** findet dauernde Beschäftigung
Mauergasse 8. 15555

Tüchtige Schneidergehilfen

J. Zimmermann, Vorch a. Rh. 15416
Tüchtige **Schmiedegesellen** finden Beschäftigung bei
Schmiedemeister **Korn**, Friedrichstraße 8. 15588

Dreher für Metalle

sucht **C. Kalkbrenner**. 15645

Für mein hiesiges Strumpf- und Tricotwaaren-
Geschäft suche ich einen **Lehrling** unter sehr
günstigen Bedingungen. 267

W. Thomas, Webergasse 23.

Ein **braver Junge** mit guten Schulzeugnissen wird in ein
hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 15498

„Journal“. Herzlichen Dank! Seit General-Beichte nichts gesandt. — Brief fertig; kann es nicht früher in Deine Hände gelangen? R. 15638

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes, blindes Mädchen bittet dringend um Arbeit im **Stuhlfechten**, um seinen Unterhalt zu verdienen. Näheres bei **Opticus Knaus**, Webergasse 28 und Lehrstraße 12.

Ein sehr schöner amerikanischer Ofen, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. im Central-Auskunfts-Bureau der „Rheinischen Bäder-Reitung“, Nerostraße 6. 15364



Ein schwarzer, abgerichtet. **Wolfshund**, welcher sich auch für einen Metzger, sowie in ein Herrschaftshaus eignet, ist zu verkaufen bei **Johann Ohlenschläger** in Springen, Amts L.-Schwalbach. 15631

Ein schöner, wachsl. **Vinscher** zu verkaufen. Näh. Exp. 15497

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Ein Beamter in besseren Verhältnissen sucht ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang dauernd zu mieten. Mittags-isch im Hause erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **O. B. 34** an die Exped. 15349

Gesucht zum 1. April eine Wohnung mit Garten (nahe dem Markt) von 5 bis 6 Zimmern zu 12—1500 Mk. Offerten unter R. S. 4 an die Exped. d. Bl. 15512

Gesucht auf längere Zeit

zwei möblierte Zimmer. Offerten unter **A. B. 907** nur mit Preisangabe werden berücksichtigt. Billigste bevorzugt. 15564

Zum 1. April 1887 event. früher sucht eine kinderlose Familie eine Wohnung mit kleinem Garten zum Preise bis 800 Mark. Offerten unter **B. B. No. 5** bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 15318

Parterre-Wohnung gesucht per 1. April 1887 ev. 2. Stock, bestehend aus 7 großen Räumen mit Zubehör und Bleichplatz. Wohnungen mit Gartenbenutzung haben den Vorzug. Preis nicht über 1500 Mk. Offerten unter **A. G. 907** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 15207

Auf gleich oder November drei gut möblierte Zimmer (mit 3 Betten) und Küche in guter Gegend gesucht. Adressen mit genauester Preisangabe unter **H. K. 28** an die Exped. 15665

Ein höherer **Lehrer** sucht in der Emser- oder Philippsbergstraße ein Zimmer mit Pension. Offerten unter **G. A. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15642

Eine junge Dame, welche in ein Geschäft geht, sucht baldigst ein möbliertes Zimmer event. mit Pension. Briefe unter **K. K. 100** postlagernd erbeten. 15639

Es wird auf gleich oder 1. Januar ein **großes, unmöbliertes Zimmer** bei braven, gebildeten Leuten in der großen oder kleinen Burgstraße, Webergasse, Kranzplatz oder Geisbergstraße von einer einzelnen Dame zu mieten gesucht. Näheres zu besprechen Webergasse 22, zweiter Stock, Vormittags. 15647

Angebote:

Adelheidstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 12855

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 15668

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 15661

Hermannstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern ganz oder getheilt auf 1. Januar zu vermieten. 15716

Hellmundstraße 33 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 15626

Kapellenstraße 18 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 8—10 Vormittags. 15687

Kirchgasse 16 sind 2 ineinandergehende Zimmer auf den 1. November zu verm. Anzusehen von 10 Uhr an. 15749
Louisenstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, aus zwei Zimmern, Küche u. bestehend, auf 1. November zu verm. 15501
Mainzerstraße 14 sind 2 Zimmer möbliert an einen ruhigen, älteren Herrn zu vermieten. 15685

Michelsberg 13 ist ein gutmöbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Kost auf gleich oder später zu vermieten. 15712
Nicolassstraße 16 ist die Bel-Etage billig zu verm. 15696
Nicolassstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör (ebener Erde) auf sofort für 700 Mark zu vermieten. Näh. daselbst. 15506

Platterstrasse 24 ist eine Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 15653

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Allee-seite, gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15666

Stiftstraße 18 ist die Frontspitze zu vermieten. 15693

Walfmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 15514

Eine elegante Etage in der Rheinstraße von 6—7 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer und Badezimmer auf gleich oder später für 1400 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 15684

Eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. Näheres Römerberg 27. 15765

Elegant möblierte Villa und eine möblierte Wohnung in bester Lage zu vermieten. 15649

Näh. auf dem Bureau Friedrichstraße 5. 15649

Möblierte Zimmer mit guter Pension auf 1. November zu vermieten Nicolassstraße 16. 15695

Zwei bis drei sehr hübsch möblierte Zimmer nächst der Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. Exped. 15750

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 15625

Möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 15, Erdh., 1 Tr. r. 15676

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stock. 15641

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15, 2 Treppen rechts. 15714

Ein gr., unmöbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 10. 15781

Leeres Parterrezimmer und möblierte Mansarde zu vermieten Kellerstraße 5. 15769

E. gerades, möbl. Mansardz. z. vm. Hellmundstraße 25, II. f. 15632

LADEN in bester Curlage zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2. 15767

Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Kogis** mit oder ohne Kost Webergasse 18. 15756

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. October.

Geboren: Am 17. Oct., dem Väter Jacob Schloffer e. S., R. Adam Albert. — Am 14. Oct., dem Kaufmann Carl Reppert e. T., R. Marie Elisabeth Helene Pauline.

Aufgehoben: Der Tüncher Philipp Wilhelm Theodor Reig von Mosbach-Biebrich, wohnh. zu Mosbach, und Marie Wilhelmine Sälzer von Mosbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Kellner Albert Anton Götz von Born im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Amalie Struth von Drommershausen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Oct., der Kaufmann Carl August Wirth von hier, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Bücher von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Oct., die unverheh. Rentnerin Frein Hermine von Sad, alt 58 J. 1 M. 1 T. — Am 19. Oct., Marie, E. des Tüncher-gehilfen Emil Schwein, alt 25 T. — Am 19. Oct., Heinrich, unehelich, alt 10 M. 25 T. — Am 20. Oct., der Privatier Saul Friedland von Putnaburg in Rußland, alt 40 J. 8 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1886.)

Adler: Lebius, Kais. Rechn.-Rath m. Fr., Pollack, Kfm., Heynig, Kfm., Feilner, Kfm., v. Malizewski, Oberstlieutenant, Loewenhelm, Rent.,	Rhein-Hotel: v. Jagon, Major, Calberwisch. Wollweber, Fr., Neuwied. Philip. m. Fr., Liverpool. v. Leiden, Dr. med. m. Fr., Boosy, Fr., Schützenhof: Marion Mari, m. Fr., Frankfurt. Weisser Schwan: Baur, Bergrath, Magdeburg. Schragge, Stockholm. Paul, Fbkb., Magdeburg. Spiegel: Hensel, Fr. Oberförster m. Tocht., Lemont, Canada. Stern: Polack, Ingen., Hattingen. Tannus-Hotel: Thurn, Direct., Köln. Schulte, Kfm., Köln. Hamerschmidt, Kfm., Frankfurt. Heymann, Kfm. m. Fr., Marburg. Hartmann, Rent., Brüssel. Paige, Rent. m. Bed., Boston. Engelhardt, Kfm., London. Wertheimer, Kfm., Aachen. Hotel Victoria: Schmidt, Kfm., Worms. Koch, Kfm., Düsseldorf. Nathanson, Rent., Russland. Hotel Vogel: Achenbach, Kfm., Weissenau. Preston, Kfm., Aachen. Polack, Ingen., Hattingen. Hotel Weiss: Vay, Fr., Kissingen. Heyne, Leipzig. In Privathäusern: Villa Beatrice: Basorgia, Fr., Riga. Basorgia, Fr., Riga. Nerostrasse 18: Birkholz, Kfm. m. Fr., Polzin. Hotel und Pension Quisisana: Fuhrmann, Fr., Hamm. Fuhrmann, Fr., Hamm. Pohlmann, Fr., Frankfurt. Roser, Dr., Marburg. Rosenstrasse 12: Maude, Oberst m. Fr., London. Kratz, Consistorialrath, Kassel.
---	--

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert (Liszt-Feier).
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	746.7	748.2	750.5	748.5
Thermometer (Celsius) .	10.6	16.2	10.4	12.4
Dampfspannung (Millimeter) .	9.0	8.7	8.9	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	95	63	95	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stlle.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	thw. heiter.	böll. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	0.9	—

Nachts etwas Regen, Vormittags starker Nebel, Abends 6 Uhr Gewitter mit starkem Blitzen am Nordwest-Himmel.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Kassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 721* 95* 1055* 1140 1250*	734* 95* 1040* 1121 1222* 111*
212* 245* 350 450* 540* 640* 743*	231* 240* 332* 411* 525 557*
95 1010*	730* 840* 106*

* Nur bis Gafel. + Verbindung nach Coblen.
 * Nur von Gafel. + Verbindung von Coblen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
710 1032 1056 236 347* 517 75	735* 930 1055 1154* 225 554 753
835*	919

* Nur bis Rüdesheim.
 * Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 740 115 35 640	714 950 1220 430 850

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
829 126 351 729	916 1158 347 316

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
713 1053 1218* 235 449* 615 736**	715** 102 1244 433 94
1030* (Sonntags bis Niederrhausen.)	

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
735 1113 257 633 750** 1032*	640* 737** 1024 16 29* 455 621*
	926

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. + Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
83 1045 234 73	933 111 455 830

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Coblenz; 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Miskel, Langgasse 20. 82

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 12 Mk. bis 13 Mk., Nichtstroh 4 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk., Heu 6 Mk. 20 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf.

Bimburg, 20. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 Mk. 18 Pf., weißer Weizen 14 Mk., Korn 10 Mk. 30 Pf., Gerste 8 Mk. 15 Pf., Safer 5 Mk. 70 Pf.

Frankfurter Course vom 20. October 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Dufaten . . . 9	London 20.39 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16	Paris 80.55—50—55 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 162.75 bz.
Imperiales . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . . 4	Reichsbank-Disconto 3%.

Federbesatz,

schöne, volle Qualität, 11 Ctm. breit,

per Meter **45 Pf.**, im Stück à 15 Meter **40 Pf.**,

in schwarz, marine, tabak, olive, braun, grün, grenat, mode naturel, mordorée etc. etc.,
bessere Qualitäten in jeder Preislage bis **30 Mk.** per Meter.

Marabouts und Pelzbesätze in grösster Auswahl.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, I. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

Ausverkauf.

15539

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen etc. etc., sowie Woll- und Phantasie-Waaren, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, Knaben-Anzügen in gestrickt und Tricot, Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**
Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Karl Wickel, Buchhandlung, Bonifaz-

Reiches Lager aus allen Fächern der Literatur.

Schulbücher. Landkarten und Globen.

Antiquar- und Stahlstiche. Photographien und

Prachtwerke. Schreibmaterialien.

Schnellste Beforgung des nicht Vorräthigen.

Pünktliche Austellung sämtlicher Zeitschriften.

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-

Sohlen und Fleck 2 Mt., alle Reparaturen und neue

Stiefel billig bei Fr. Bäcker, Goldgasse 21, 2 St. L. 14321

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,
pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886. 14589

Wohnung: **Louisenstrasse 25, Parterre.**

Sprechstunden: Vorm. 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schwalbacherstrasse 22, II.

Dr. Laquer,
pract. Arzt.

14732

Kleinfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik Wäsche nach Mass! 3 Tannustr. C. A. Otto. 20588

Billige Winter-Handschuhe.

Die Handschuhe sind in schwarz, sowie modernen Farben und bedeutend unterm Preis.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

15141

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder in Banella, Gloria, Halbseide und Seide mit den geschmackvollsten, neuesten Stöcken empfehlen zu den billigsten Preisen

Geschwister Brichta, 15578 Langgasse 31.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von **L. Freeb,** Mauergasse 10,

empfehlte größte und schönste Auswahl in Rohrstühlen von 3 Mk. 50 Pf. an, Speisestühle, acht Ruchbaumen oder Eichen, von 10 Mk. 50 Pf. an, Polstergestelle in allen gangbaren, neueren wie älteren Façons. 12777



Die englischen Hinks Patent-Duplex-Lampen

sind in schönster Auswahl vorrätig und nur allein acht bei

E. Beckers, 12662 50 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pf. und höher bei

Justin Zintgraff, 16138 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Spitzen, Rüschen, Bänder, Corsettes in grösster Auswahl.

M. Marchand, 14609 Langgasse 31.

Besatz & Passementerie.

Langgasse 5, **L. Georg,** 5, Langgasse 5, empfiehlt sein reiches Lager in allen Neuheiten für die bevorstehende Saison, als:

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben für Damen und Kinder,

Strauß- und Fantasie-Federn,

Perl-Garnituren, Peluche, Sammt, Bänder, Pompons etc.

Besonders mache auf eine große Auswahl garnierter Hüte, von den einfachsten bis zu den feinsten, aufmerksam.

Das Färben und Faconniren wie Garniren der Hüte wird bestens besorgt. 15009

Strümpfe

von 10 Pf. bis 3 Mark empfiehlt

Langgasse 17. Simon Meyer, 252 Langgasse 17.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co.** in Dresden,

die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten: Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Pack 3 Stück 50 Pf. zu haben bei 10321 **Diez & Friedrich, Droguerie, Wilhelmstraße 38.**

Werthv., alte Kupferstiche u. Oelgemälde

zu verk. Sonnenbergerstraße 14, Part. rechts, v. 2—4 Uhr. 15196

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheinen. **W. Münz,** Metzgergasse 30. 13

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20555

Eine grosse Parthie

Damen- Umhäng-Tücher

in Plüsch- und Fantasie-Muster für Bälle, Theater und Concerte, ferner **Handarbeits-Tücher** in extra grosser und schwerer Waare

à Mk. 3.50, die Hälfte des reellen Werthes und nur durch Gelegenheitskauf, empfiehlt

15142

J. Keul,

Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Leibbinden, Kniewärmer, Jagdwesten, Damenwesten in reiner Wolle von Mk. 1,50 an, **gestrickte Gesundheits-Corsetten, reinwollene gestrickte Damen-Unterröcke** Mk. 2.25, **grosse Flanell-Unterröcke** Mk. 3.—, **grosse Flanell-Damenhosen** Mk. 2.50, **grosse Herren-Unterhosen** mit Futter Mk. 1.25, **grosse wollene Kopftücher** Mk. 1.—, **reinwollene Tricot-Kinder-Handschuhe** 35 Pfg., **reinwollene Tricot-Damen-Handschuhe** 50 Pfg., **seidene Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik Mk. 1.50.

Echt Professor Jäger's Normal-Unterkleider

zu **Original-Fabrikpreisen.**

267

Filiale:
Mainz, Ludwigstrasse 2¹/₁₀.

W. Thomas,

Webergasse
No. 23.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

11405

Jungen Damen, die sich der **Kunsthandarbeit** resp **Stickerel** oder der kunstgewerblichen **Malerei** zu widmen gedenken, bieten unsere **Fachklassen** beste Gelegenheit zu gründlicher technischer und ästhetischer Ausbildung. Honorar pro Quartal 10 Mk. Später lohnende Stellung in unserem Atelier. Prospekte und nähere Auskunft durch

Emserstrasse 34.

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Complete Betten

in Kirschbaum- und Mahagoni-Holz mit hohen Kopftheilen, lackirte und eiserne Betten, sowie eiserne Kinderbetten, ferner Sprungmatrassen, Rohhaar- und Seegrass-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, sowie eine große Anzahl Fenster-Gallerien werden umzugs halber billig abgegeben

14148

Häfnergasse 4.

¹/₄ oder ¹/₂ Theater-Abonnement II. Ranggalerie, Vorderstüb, zu kaufen gesucht Röderstraße 18.

14907

Winter-Hüte

für **Damen**, in Filz und in allen modernen Farben von 1 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten,

Kinderhüte von 50 Pfg. an,
Atlas-Capot-Kinderhüte von Mk. 2.20 an,
Peluche- und Pelz-Mützen

für Mädchen und Knaben in schwarz und farbig,

Strauss- und Fantasie-Federn,

Vögel, Perl-Aigrettes in Gold, Bronze und Stahl

Seiden-Peluche, 46 Ctm. breit, in den neuesten Modefarben, per Meter Mk. 2.50—5.50,

farbigen Seiden-Sammt, per Meter von Mk. 3.80 an bis zu 20 Mk., einen Posten **schwarzen Seiden-Sammt**, 48 Ctm. breit, per Meter Mk. 2.60, schöne Qualität bis zu 20 Mk., eine Parthie zurückgesetzte

Knaben- und Mädchen-Filzhüte von 20 Pfg. an empfiehlt zur bevorstehenden Saison

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Das Garniren, Färben und Façonniren wird schnellstens besorgt.

14780

Parzer Säbuen bill. z. verk. Schwalbacherstr. 12, S. 15462

Sketches in the Soudan

by

Captain Willoughby Verner, Rifle Brigade.

Richly illustrated

one of the most interesting books of the Soudan-War.

Moritz & Münzel,
Wilhelmstrasse 32.

15554

Amerikanische Defen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füll-öfen, Oval-Defen, Kochöfen, Saaröfen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige **Lönlhold's Patent-Defen** wegen Aufgabe des Artikels zum **Fabrikpreis.** 12356

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menzel.

(6. Fortf.)

Als habe sie ein niederdrückendes Schamgefühl überwältigt, so tief neigte Dore bei Caspers letzten Worten das Haupt. „Ja,“ sagte sie nach kurzem Schweigen, halb zu sich selbst, halb zu dem Alten gewendet: „Ja, die Herzfestigkeit ist das Schönste an ihr, und ich hab mir den Spruch tief eingepägt wie ein Gotteswort in der Kinderlehr.“

Während ihres Gespräches hatten sie die Stelle erreicht, wo der Waldweg in den überwachsenen, nach der Vorkhöhe hinabführenden Pfad mündete und ein schmaler, zwischen alten Tannen aufwärts gehender Steig auf die höchste Stelle des thronartigen Felsenabhangs führte. Hier blieben die beiden Wanderer stehen und Dore nahm die Mappe von ihrer Schulter.

„Ihr wißt,“ sagte sie, dieselbe dem Casper umhängend, „daß ich Euch gar zu gern die Last bis in's Dorf tragen möcht', doch wegen dem bösen Gered' muß es wohl unterbleiben!“

„Ja, und es kann's auch ganz gut!“ gab Casper zurück. „Schau, ich bin ja heut herzlich bei Kraft und find' auch gleich an dem Heiner wieder neue Stüb'.“

„Wie lang dauert's dann noch, daß der Heiner für immer zu Euch kommt?“ fragte Dore.

„Heut wollen mir's drunten im Dorf mit'nander verabreden. Derr'nhalb muß ich auch jetzt rüstig fürdaß gehen und mir's versagen, noch 'ne Weil' da droben im Abendschein herzfreien Austausch mit Dir zu thun.“ Er deutete nach dem Felsenvorsprung und reichte Dore die Hand.

„Gehab' Dich wohl bis ein andermal!“ sagte er herzlich.

„Gehabt Euch wohl, Casper, und grüßt mir unbekannterweis' den Heiner!“

„Schön Dank!“ erwiderte der Alte und wandte sich zum Gehen. Doch schon nach ein paar Schritten hielt er wieder inne und rief: „Dore!“ Die Angeredete war bereits ein Stückchen emporgestiegen, eilte jetzt aber schnell zurück und fragte: „Gelt', ich soll kommen, es wird Euch halt doch zu sauer?“

„Das nit!“ gab Casper zurück. „Ich wollt' Dir nur noch einmal Vermahnung thun, Dich da droben nit vom Dunkel überhaften zu lassen. Nacht und Einsamkeit sind zwei schlimme Gesellen, die gar zu gern ein jung zaghaft Gemüth räuberisch überfallen. Was der Eine vom Herzfrieden nit wegschleppen kann, das nimmt der Andere in Haufen! — Und nun behüt' Dich Gott!“

Dore vermochte kaum den Gruß zurückzugeben, sie stand da wie eine Schuldige, die sich auf ihren geheimsten Gedanken ertappt sieht. Als sie dem Alten dann eine Weile nachgeblickt hatte und wieder ruhiger geworden war, sagte sie zu sich selbst: „Er blickt klar in mein Herz wie unser Herrgott und weiß wohl, daß das lange Hinabschau'n auf's Wirthshaus nit gut für mich sein kann!“

Sie schritt langsam zwischen den Tannen aufwärts und blieb

in der Mitte des Weges nochmals stehen. „Doch er soll mich nit umsonst vermahn't han!“ fügte sie entschieden hinzu: „Ich will von nun an auch herzfest sein, wie die Bunderlore, und nimmer mehr in den alten Gang zurückfallen!“ —

Nach wenigen Schritten erreichte sie den Felsenvorsprung und trat dicht an den Rand desselben. Lange stand sie hier und blickte wie geistesabwesend hinunter auf die sommerliche, von einem duffigen Rauch umspinnene Feldlandschaft. Eine wohlthuende, vom Walde herüberströmende Kühle hauchte sie an und ein lindes Abendlüftchen trug ihr den Duft der Rainblumen und die sanften klagenden Weisen einer in heimlicher Waldstille flötenden Nachtigall zu. Die glühenden Strahlen der untergehenden Sonne umwoben dabei ihre hohe Gestalt mit einem leuchtenden Schimmer. So scharf und deutlich zeichnete sich dieselbe von dem dunklen Tannenhintergrunde ab, daß ein gutes Auge sie leicht vom Thale aus in nicht allzu großer Ferne zu erkennen vermochte.

Dore sah nicht, daß ihr Casper von unten mehrmals zunickte, sie bemerkte noch viel weniger, daß eine hohe Männergestalt in kurzer, mit blanken Knöpfen besetzter Jacke, Kniehosen und hohen Stulpenstiefeln seit einer Weile hinter einem Baum neben dem Wirthshaus zum Anker stand und, die Hand schirmartig über die Augen gelegt, ununterbrochen mit größter Spannung zu ihr emporblickte. Wie traumumfungen, gleich einem Steinbild, stand Dore da und kam erst wieder zu sich, als die ziemlich lange verstummte Tanzmusik auf's Neue eine lustige Weise zu spielen begann.

Raum erklangen die ersten Töne, da verließ sie schnell den Rand des Vorsprungs. Sie schritt nach der Stelle, wo zwischen feinem Geröll eine Quelle hervorsprudelte und zwischen mächtigen Tannenwurzeln, moosbedeckten Felsstücken und losgelöstem Erdbreich saftige Kräuter, Epheu und wilde Ranken emporwucherten. Dann suchte sie nach den Kräutern, aus denen die Großmutter der kranken Geis einen Heiltrank bereiten wollte. Nachdem sie ein gutes Theil gesammelt hatte, setzte sie sich auf einen Stein nieder und band dieselben in wieder besonders nach der Art geordneten Büscheln zu einem großen Strauße zusammen.

Als der junge Mann, der hinter einem Baum am Wirthshaus zum Anker stand, Dore verschwinden sah, eilte er so schnell auf den zwischen den Kornfeldern hinanföhrnden Weg, daß man hätte glauben können, er solle heut noch viele Meilen zurücklegen.

Er war schon ein gutes Stück vorwärts gekommen, als er plötzlich in einer Biegung des hier sehr schmalen Pfades dem Wappencasper gegenüberstand. Beide waren über dies unermuthete Zusammentreffen sichtlich erschrocken; doch der stattliche Bauernbursch faßte sich zuerst wieder und sagte mit unruhiger Hast: „Guten Abend, Casper, seid so gut und laßt mich schnell vorbei!“

Der Alte gab den Gruß zurück und erwiderte dann ruhig: „Wir's nit besser, Janjust, Du gingst mit mir wieder in's Wirthshaus retour zu Deines Gleichen?“ —

Einen Augenblick stutzte der Angeredete und eine lichte Röthe überfluthete sein männlich schönes Antlitz. Dann nahm er seinen Filzhut ab, strich sich das wellig dunkelblonde Haar aus der schweißbedeckten Stirne, und entgegnete: „Wann's Euch klar ist, Casper, was mich von meines Gleichen fort und zu solcher Eil' trieben hat, dann soll' Ihr, bei Gott, doch auch wissen, daß mich keine Erdenmacht von mei'm Ziel abhalten kann!“ —

„Janjust! Janjust!“ warnte der Alte. „Du bist ein gar reicher, fürnehmer Bursch und sie ist eine arme Dirn', die von verpönter Art stammt und naut Anderes hat als ihren guten Namen!“

Der Angeredete sah den Casper mit finsterner Miene an und entgegnete mit grollender Stimme: „So, Ihr haltet mich auch für einen solch' erbärmlichen Kerl wie manch' ander Gelichter! — Doch ich werd's Euch all mit'nander schon beweisen, daß ich mich an nichts scheer' und thu', wie mein Herz mir von früh an gebot!“

Behutsam schob er bei diesen Worten den alten Mann zur Seite und eilte mit flüchtigen Schritten weiter.

„Wenn Du das beweisen willst, dann geh' in Gottes Namen!“ rief ihm der Casper mit lauter Stimme nach und leise setzte er noch hinzu: „Die Zwei sind für einander bestimmt! — Mir sagt's mein Herz, es kommt Alles noch zu gutem Schluß wie bei der Bunderlore!“

(Fortf. folgt.)